

# la'ha:l

Ausgabe 02/2014



Arbeitshilfe für den Ministrantendienst



FUSSBALL WM



KRITISCHER KONSUM



ÖKUMENE

ÜBERZEUGT UND  
BEGEISTERT



## Neuer Artikel: Mini-Pins

*An der Fachstelle gibt es verschiedene kleine Artikel, die ihr für euch und eure Minis bestellen könnt: das Stickeralbum, ein Halstuch, Buntstifte – und jetzt ganz neu auch Mini-Pins.*

Die Pins sind etwa 2cm x 2cm groß und können an Kleidung, Mäppchen, Taschen und Rucksäcken befestigt werden.

Sie können im Set (5 Stück) für 5,00 € über die Homepage der Fachstelle bestellt werden.

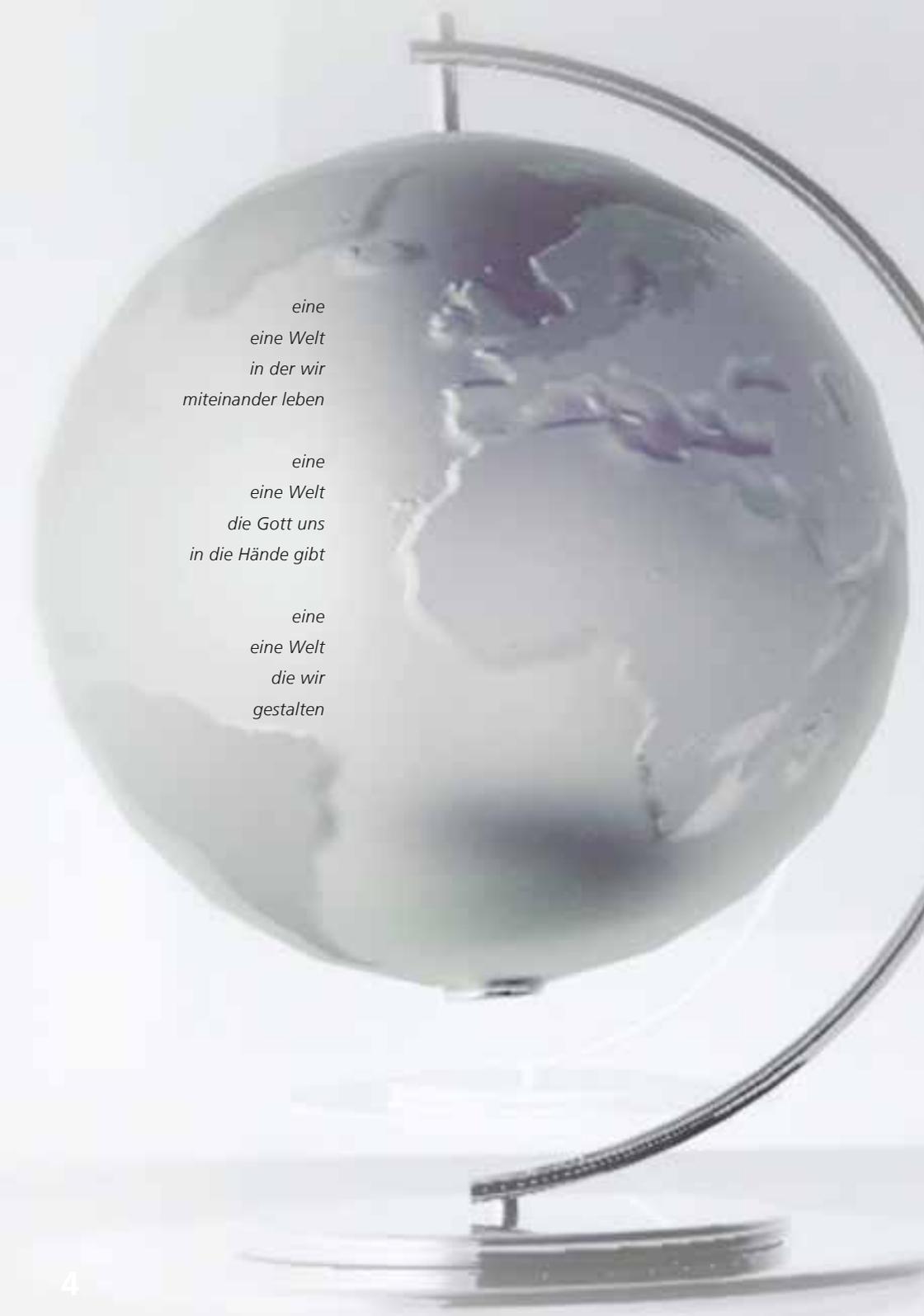


Weitere große und kleine Geschenkideen für eure Minis findet ihr bei unserem Kooperationspartner [www.ministrantenladen.de](http://www.ministrantenladen.de). Dort gibt es T-Shirts, Tassen, Vesperbrettchen, Taschen und vieles vieles mehr.



## Inhalt

	<b>KONKRET</b>	
Kindergerechte Wetten	7	Überzeugte und begeisterte Menschen
Weltreise	11	braucht es für alle drei
Menschenkicker	13	Themen, die dieses Mal
Wer wird Reallionär?	16	in unserer [a'ha:] zu Wort
Brasilianische Gerichte	19	kommen:
Fairplay	22	Ihr findet Vorschläge, Ideen
BDKJ-Aktion: Es(sen) reicht	24	und Informationen rund um
Fairtrade-/Bio-Siegel	26	die anstehende <i>Fußball-</i>
Regionales, saisonales und faires Abendessen	30	<i>weltmeisterschaft</i> und das
Kleidung, die ich nicht mehr brauche	34	Gastgeberland Brasilien.
Up-Cycling	36	Ein weiterer Teil beschäftigt
Evangelische Jugendarbeit	40	sich mit dem großen Thema
Mini-Science	44	<i>Kritischer Konsum</i> - ori-
		entiert an der BDKJ-Aktion
		„Es(sen) reicht!“ und daran
		weitergedacht.
		Als drittes Thema haben wir
		uns dieses Mal der <i>Ökume-</i>
		<i>ne</i> angenommen: Wisst ihr
		eigentlich, wie Jugendarbeit
		in der evangelischen Kir-
		chengemeinde aussieht?
	<b>GOTTESDIENST</b>	
Es(sen) reicht: GoDi-Bausteine	45	
	<b>IMPULSE</b>	
	<b>MEDIEN</b>	
Bücher, Musik, Film, Internet und Spiele	56	
	<b>MINIS SPECIAL</b>	
Minis und Verbände	63	
	<b>MINIS AKTUELL</b>	
Dekanat Ostalb	66	Bildnachweise und
Infos der Fachstelle mit Romwallfahrt	68	Impressum sind zu finden
Berufe der Kirche	70	auf S. 72/73

A photograph of a globe on a stand, viewed from a slightly low angle. The globe is the central focus, showing the continents of North and South America. The text is overlaid on the left side of the globe. The background is a plain, light color.

*eine  
eine Welt  
in der wir  
miteinander leben*

*eine  
eine Welt  
die Gott uns  
in die Hände gibt*

*eine  
eine Welt  
die wir  
gestalten*

## Vom Zusammenleben

*Wir leben mit mehr als 7 Milliarden Menschen auf dieser Welt. Eine Theorie besagt, dass du jeden dieser Menschen über maximal 8 Ecken kennst. Ob das nun stimmt oder nicht, abhängig voneinander sind wir heute mehr denn je.*

Es gibt Momente, in denen ist uns ganz klar und bewusst, dass wir in einer Welt miteinander leben. Wenn bei der Fußballweltmeisterschaft diesen Sommer überall die Fahnen herausgezogen werden und auf der ganzen Erde Menschen mit ihren Mannschaften mitfiebern, dann ist ein weltweit verbindendes Gefühl spürbar. Dieses verbindende Gefühl ist interessanterweise genau das, was „Ökumene“ im ursprünglichen Sinn meint: zusammenleben in der einen gemeinsamen Welt, in einer Weltgemeinschaft, ähnlich einer Hausgemeinschaft. Wenn wir diese Weltgemeinschaft ernst nehmen, dann bedeutet das auch Verantwortung übernehmen, kritisch leben und kritisch konsumieren.

Wir haben uns in dieser Ausgabe der [a'ha:] mit drei auf den ersten Blick ganz unterschiedlichen und dann doch wieder zusammenhängenden Themen beschäftigt. Denn ob wir bei der Fußballweltmeisterschaft feiern, ob wir mit Christen anderer Religionen gemeinsam unseren Glauben leben oder ob wir mit einem kritischen Konsum Verantwortung für unsere Welt übernehmen: immer geht es um das Zusammenleben in der einen Welt – und immer braucht es Menschen, die überzeugt und begeistert von der Idee sind, um andere anzustecken und mitzureißen.

Dass ihr euch vom Geist Gottes packen und begeistern lasst, dass ihr euch von den Ideen in dieser [a'ha:] anstecken lasst, dass ihr überzeugt und begeistert andere Minis mitreißen könnt, das wünsche ich euch!

Viel Spaß beim Lesen!



## Mit Herz und Begeisterung

---

*Schwarz-rot-goldene Fahnen, Fanmeilen, schwarz-weiße Trikots und Lieder wie „54, 74, 90, 2010“ – das sind nur ein paar Begriffe, mit denen man den „Virus“ beschreiben kann, der alle zwei Jahre Deutschland befällt: Es ist Europa- oder Weltmeisterschaft im Fußball und (fast) ganz Deutschland fiebert mit!* *von Verena Steier*

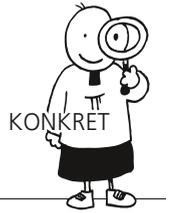
Sicher sind euch noch Bilder der vergangenen Meisterschaften im Kopf, als während den Spielen, mit deutscher Beteiligung, die Straßen scheinbar leer gefegt waren und dafür in den Wohnzimmern die Daumen gedrückt wurden. Und war die deutsche Mannschaft erfolgreich, so wurde dies nach dem Abpfiff mit Autokorsos und Festen gefeiert.

Was bei jedem Fußballgroßereignis auffällt und besonders bemerkenswert ist, ist die große Begeisterung für den Fußball.

Einerseits sind die Sportler selbst zu nennen: Sie lieben ihren Sport, was sie uns in jedem Spiel beweisen möchten. Oftmals gehen sie bis über ihre Erschöpfungsgrenzen hinaus, um für die Mannschaft und den Erfolg alles zu geben. „Meister wird man nur mit Herz und Begeisterung“, sagte Franz Beckenbauer. Die von ihm beschriebenen Gefühle werden für uns als Zuschauer immer dann sichtbar, wenn sich Spieler und Fans nach siegreichen Spielen gegenseitig feiern, lachen und sich freuen – oder sich eben bei sieglosen Spielen aus Enttäuschung weinend in den Armen liegen und sich gegenseitig trösten. Die Anspannung der Spieler fällt zwar mit dem Schlusspfiff ab, jedoch nicht die Begeisterung für den Fußball.

Und auf der anderen Seite die Fans: Sie stehen zu ihrer favorisierten Mannschaft, bei Siegen wie auch bei Niederlagen. Sie sind überzeugt vom Erfolg „ihrer“ Mannschaft und verfolgen deren Spiele zu Hause, auf öffentlichen Plätzen oder gar vor Ort im Stadion. Ein Phänomen lässt sich jeweils bei Fußball-Europameisterschaften und -Weltmeisterschaften beobachten: Auch diejenigen, die ansonsten den Fußball nicht verfolgen, lassen sich mitreißen von der Begeisterung und verfolgen das Turnier mit Leidenschaft.

In diesem Jahr ist es wieder soweit: Vom 12. Juni bis 13. Juli wird in Brasilien die beste Nationalmannschaft gesucht. Lassen wir uns anstecken und mitreißen von der Begeisterung, die in diesen Tagen herrschen wird.



## Kreativer Spielplan und kindergerechte Wetten

*In den nächsten Wochen fiebern wieder tausende Menschen weltweit bei der Fußball-WM mit. Dabei werden Spielpläne gewälzt und Wetten abgeschlossen. Was ihr mit eurer Gruppe tun könnt um mitzufiebern, zeigen wir euch hier.*

*von Rebekka Breuer*

### Einen bunten Spielplan erstellen

Ihr könnt euren eigenen kreativen Spielplan gestalten. Das Grundschema hierzu findet ihr auf den folgenden Seiten. Auf der Grundlage dieses Schemas könnt ihr einen großen Spielplan auf einem Plakat entwerfen. Überlegt zuerst, wie er etwa aussehen soll. Übertragt dann die Spiele auf das Plakat. Nun könnt ihr euch austoben und den Spielplan mit Flaggen, Fußbällen, Fankurven bemalen und bekleben. Ob ihr dafür Holzstifte, Plakatfarben oder Wasserfarben benutzt, ob ihr Stoffreste, Fußballzeitschriften und Reisemagazine verwendet – all das bleibt eurer Fantasie und Kreativität überlassen. Den fertigen Spielplan könnt ihr dann in eurem Gruppenraum aufhängen und nach jedem Spiel auf den aktuellen Stand bringen.



### Wetten: die Gefahr der Spielsucht kennen

Kaum ein Event bringt so viele Wettbüros und Wettgemeinschaften in Bewegung wie die Weltmeisterschaft. Dabei gibt es viele verschiedene Varianten: es wird auf Mannschaften und Spieler gewettet, auf die Anzahl der Tore und Roten Karten, den Zeitpunkt des ersten Treffers und so weiter ...

Wenn ihr innerhalb eurer Minigruppe wetten wollt, solltet ihr allerdings ein paar Dinge beachten:

Zuallererst: Glücksspiel kann süchtig machen! Deshalb ist die Teilnahme an kommerziellen Glücksspielen in Deutschland erst ab 18 Jahren erlaubt. Auch Sportwetten gehören zu den

# KONKRET: Spielpläne und kindergerechte Wetten

Glücksspielen. Deshalb solltet ihr, bevor ihr anfangt, eure Minis für das Thema sensibilisieren und ihnen erklären, warum Glücksspiel gefährlich sein kann.

Bei der Glücksspielsucht können Betroffene nicht mehr selbst entscheiden, ob sie spielen möchten oder nicht. Sie schotten sich immer mehr von ihren Freunden und Familien ab und vergessen Schule oder Beruf. Wenn sie gewinnen, spielen sie weiter, um noch mehr zu gewinnen. Wenn sie verlieren, spielen sie weiter, um den Verlust wieder auszugleichen. So verschulden sie sich immer weiter. Im Extremfall bis sie sich nicht einmal mehr ihre Lebensmittel und die Miete leisten können.

Spielsüchtige denken häufig, dass sie das Glücksspiel beeinflussen können. Zum Beispiel, weil sie die Mannschaften bei einer Sportwette gut kennen. Oder weil sie diejenigen sind, die die Stopp-Taste am Automaten drücken. Dabei vergessen sie, dass jeder Ausgang rein zufällig passiert. Macht euren Minis klar, dass auch die Ergebnisse der Fußball-WM nicht vorhergesagt werden können.

Wie schnell ein Glücksspiel süchtig macht, wird nach bestimmten Kriterien festgelegt. Besonders gefährlich sind Spiele, ...

- ... die nur kurz dauern,
- ... die fast immer und überall verfügbar sind,
- ... bei denen man sofort den nächsten Einsatz machen kann,
- ... bei denen der Spieler aktiv einbezogen ist (Stopp-Tasten, Insiderwissen),
- ... die mit anderen Interessen verbunden werden können (Sportwetten),
- ... mit hohen möglichen Gewinnen,
- ... bei denen man oft „fast“ gewinnt (zum Beispiel fehlt beim Pokern nur eine Karte),
- ... mit kleinen Einsätzen oder Einsätzen in sogenannten „Geldersatzmitteln“ wie Chips,
- ... mit Licht- und Toneffekten (Automaten) und
- ... in besonderer Atmosphäre (Casino, Pferderennbahn).



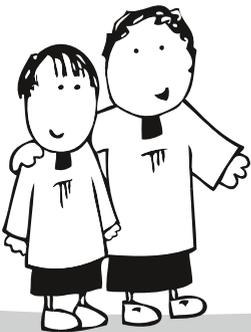
## Wetten: deshalb kindgerecht gestalten!

Wenn ihr mit euren Minis über die Gefahren des Glücksspiels gesprochen habt, könnt ihr zu euren Wettregeln, Einsätzen und Gewinnen übergehen.

Es gibt tausende verschiedener Varianten für Fußballwetten. Von extrem komplizierten bis hin zu völlig simplen. Eure Wettregeln sollten so einfach sein, dass jedes Gruppenkind sie versteht. Der Spaß geht schnell verloren, wenn eure Minis sich dumm fühlen oder denken, dass ihr sie über den Tisch ziehen wollt. Am besten schreibt ihr die Regeln auf ein Plakat. Hängt es im Gruppenraum auf, sodass jeder sie nachlesen kann, wenn er oder sie nicht mehr genau Bescheid weiß. Legt auch fest, ob ihr über den gesamten Zeitraum der WM wetten wollt oder jeweils bis zur nächsten Gruppenstunde.

Eine Möglichkeit wäre zum Beispiel jede Woche auf die Sieger der Spiele bis zur nächsten Woche zu tippen. Pro richtig getippten Sieg gibt es einen Punkt.

Wenn alle Minis die Regeln verstanden haben und damit einverstanden sind, könnt ihr mit den Einsätzen weitermachen. Gefahrenfreie Einsätze sind zum Beispiel auf Zettel geschriebene Versprechen, wie: „Wenn ich verliere, backe ich einen Kuchen für die Gruppe.“ Oder „Wenn ich verliere, räume ich den Gruppenraum einmal alleine auf.“ Solche Einsätze sind auch gut für Teams geeignet. Gebt den Minis etwas Zeit, sich ein Versprechen zu überlegen und aufzuschreiben. Danach liest einer nach dem anderen seinen Zettel vor und gibt ihn dann in eine kleine Kiste, einen Korb oder einen Stoffbeutel. Die Einsätze werden vom „Wettbüro“, also euch Leitern, bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse sicher verwahrt. Auf keinen Fall solltet ihr um Geld wetten!

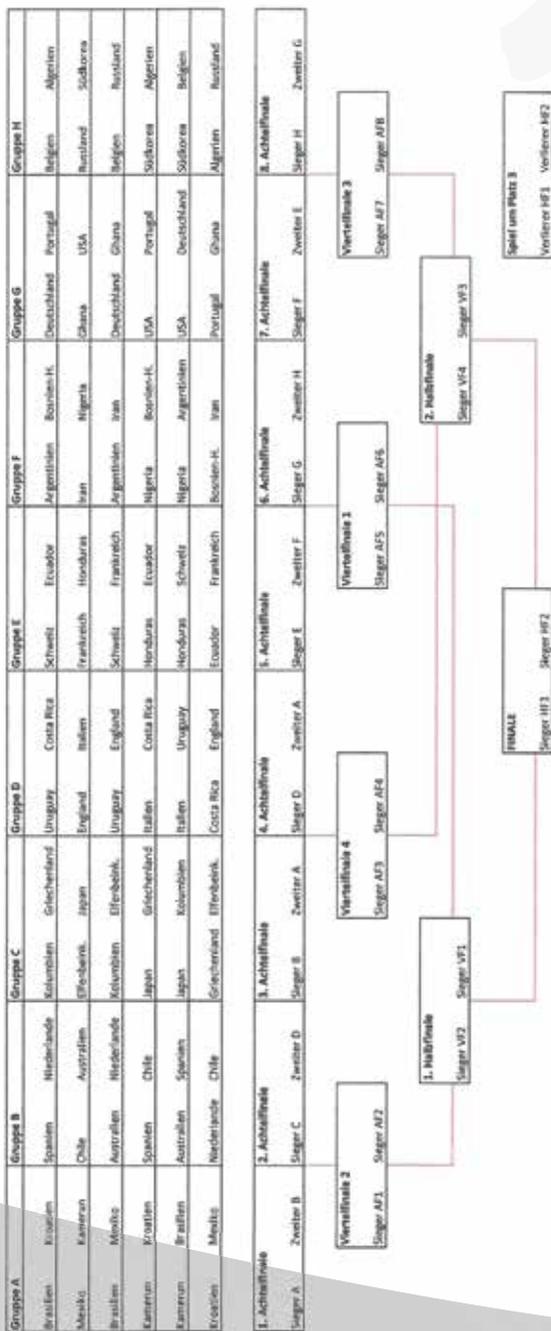


Natürlich sollten die Einsätze im Verhältnis zum Gewinn stehen. Je nach Motivation kann der Gewinn etwa sein, dass sich der Beste ein Spiel aussuchen darf oder zwischen zwei Ausflugszielen für die Gruppe wählen kann. Vielleicht wollen die Gewinner auch entscheiden, welches Rezept ihr beim nächsten Mal kocht.

Seid kreativ, dann macht Wetten mit Kindern wahnsinnig viel Spaß!

# KONKRET: Weltreise

Spieleplan WM 2014





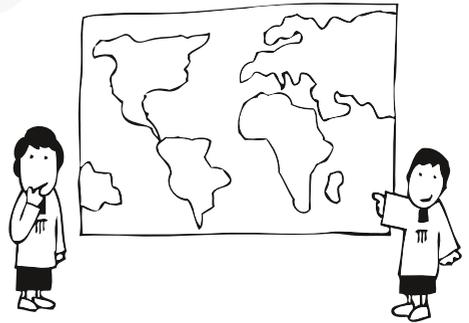
## Auf Weltreise

*Die Welt zu Gast in Brasilien. Aber wo kommen die Menschen alle her? Und was gibt es Besonderes in ihrem Heimatland? Nach dieser Gruppenstunde habt ihr hoffentlich viele Antworten auf diese Fragen gefunden. Viel Spaß auf der Weltreise!*

*von Sabine Grandl*

*Was ihr braucht:*

- Weltkarte
- Länderflaggen
- Informationen über die Länder (Internet, Lexikon, Reiseführer, ...)
- Nationalhymnen mit Text (wenn ihr begeisterte SängerInnen seid)
- kleine Flugzeuge aus Tonkarton



Zu Beginn der Gruppenstunde kann die Karte schon an der Wand/Pinnwand hängen.

(Später sollen zu den Ländern einzelne Infos dazu gepinnt werden.)

*Einstieg:*

Jedes Gruppenkind und jeder Gruppenleiter bekommt einige Flugzeuge. Diese können dort an die Weltkarte gepinnt werden, wo ihr schon mal im Urlaub wart.

(In einer zweiten Farbe könnt ihr Flugzeuge dort hin pinnen, wo ihr gerne mal in den Urlaub hin fahren wollt.)

Alternativ könnt ihr Fußbälle in die Länder pinnen, aus denen Teams an der WM teilnehmen.

*Aufgabe:*

In einem zweiten Schritt kann jeder erzählen, was er aus seinem Urlaubsland weiß. Fragen können dabei sein:

- Wie weit ist dieses Land von Deutschland/Brasilien weg?
- Welche Sprachen werden in diesem Land gesprochen?
- Welche besonderen Sehenswürdigkeiten gibt es?
- Wie groß ist das Land und wie viele Menschen leben dort?

# KONKRET: Weltreise

- Welche Sprachen werden in diesem Land gesprochen?
- Gibt es kulturelle Besonderheiten?

Ergänzend könnt ihr zu jedem Land die richtige Flagge pinnen und, wenn ihr Lust habt, die Nationalhymne anhören/singen.

Das Zuordnen von Flaggen und Hymnen kann, je nach Alter der Gruppenkinder, auch als Wettspiel gemacht werden.





## Der Menschenkicker – Eine Anleitung zum selbst bauen

*Sie sind die Attraktion auf jedem Gemeinde-, Dorf- oder Feuerwehrfest: Menschenkicker. Wie wäre es, wenn ihr mit euren älteren Minis einmal selbst einen baut?*

*von Rebekka Breuer*

### Was ist ein Menschenkicker?

Ein Menschenkicker ist im Prinzip ein riesengroßer Tischkicker. Statt der Figuren stehen echte Menschen im Feld, je nach Größe des Kickers fünf bis acht Personen pro Team. Jeder hat einen festen Platz an einer der Stangen. Die Spieler steuern sich selbst, indem sie nach rechts oder links laufen. Dabei müssen sie jedoch darauf achten, dass sie (bis auf den Torwart) nicht alleine sind, sondern sich gemeinsam mit den Mitspielern an derselben Stange bewegen. Gespielt wird normalerweise mit einem Soft- oder Schaumstoffball.

### Was müssen wir im Voraus beachten?

Überlegt euch zunächst, ob ihr eine Wiese habt, auf der der Kicker dauerhaft stehen kann oder ob ihr einen mobilen Kicker bauen wollt. Dabei solltet ihr nicht vergessen, euch zu überlegen, wo ihr die mobilen Teile lagern wollt.

Entscheidet, ob ihr den Kicker eher für Kinder oder Erwachsene auslegen wollt. Dies ist später entscheidend für die Abmessungen.

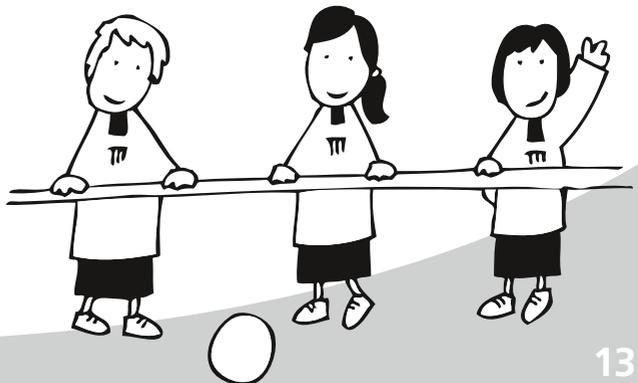
Zuletzt legt ihr noch fest, wie viele Spieler pro Team Platz finden sollen.

### Was brauchen wir zum Bauen?

Grundsätzlich besteht ein Menschenkicker aus einem Rahmen, der Bande, zwei Toren und den Querstangen für die Spieler. Die einzelnen Bauteile können aus Holz, Kunststoff oder Metall sein, die Banden auch aus Stoff oder Plane.

Die Plätze der Spieler könnt ihr mit farbigem Tape markieren oder ihr bringt Schlaufen für die Hände aus Stoff oder Leder an.

Für die Führung der Querstangen könnt ihr Schellen verwenden. Dann benötigt ihr noch „Stopper“, damit



# KONKRET: Menschenkicker

die Stangen nicht ins Spielfeld fallen. Diese könnt ihr aus Schaumstoff basteln, den ihr mit Panzertape um die Stangenenden klebt. Sicherer (insbesondere für die Zuschauer) sind feste Querstangen, über die ihr kürzere Rohre stülpt. Die Spieler bewegen dann also nur die Rohre innerhalb des Kickers.

Die Tore können aus Dachdeckerfangnetzen (hochwertig aber sehr teuer!), Stoff oder einer rückversetzten Platte bestehen. Ihr könnt natürlich auch ein fertiges Kindertor in euren Kicker integrieren. Als Stecksystem gibt es die bereits ab etwa 10€ das Stück.

Die genauen Abmessungen hängen von der Größe und Anzahl der Spieler ab. Die Spieler sollten sich mit ihren Beinen nicht gegenseitig behindern. Üblich sind eine Spielfeldlänge von etwa 8 bis 10 Metern, eine Breite von circa 4 bis 5 Metern und Querstangen mit einer Länge von maximal 5,20 Meter.

Die genaue Ausführung kann von euch individuell festgelegt werden. Daraus ergeben sich dann auch die benötigten Werkzeuge und Zubehör wie Schrauben, Nägel etc.

## **Woher bekommen wir das Material?**

Grundsätzlich könnt ihr natürlich alles im Baumarkt kaufen. Das kann jedoch ziemlich teuer werden. Fragt doch mal bei Schreinereien, Dachdeckern, Bauunternehmen oder Gerüstbauern in eurer Gemeinde nach, ob sie euch Material sponsern möchten. Wenn ihr als Bande Werbetafeln verwendet, gewinnt ihr vielleicht auch andere Sponsoren, die euch finanziell bei eurem Projekt unterstützen.

## **Wie kann der fertige Kicker aussehen?**

Das seht ihr auf der nächsten Seite!

## **Und dann?**

Präsentiert euren Kicker auf dem Gemeindefest oder ladet alle Jugendgruppen zu einem Menschenkickerturnier ein. Schließlich sollen alle sehen, was ihr Tolles geleistet habt!



**Rahmen - ca. 90 cm hoch**  
z.B. Hartholz / Alurohr

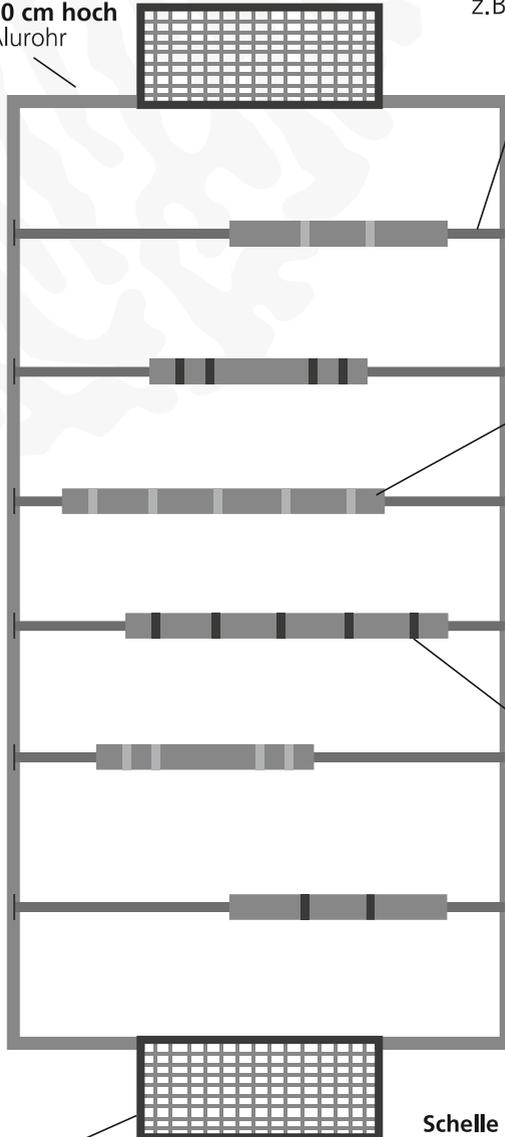
**Querstange**  
z.B. aus Holz / Alu

**Leerrohr**  
z.B. PE-Rohr /  
PP-Rohr

**farbiges Tape**  
zur Festlegung  
der Spielerposition

**Schelle**  
zur Befestigung der Querstange

**Tor**  
z.B. fertiges Stecksystem



## Wer wird Reallionär?

---

*Wolltet ihr schon immer mal testen, wie viel ihr über das Austragungsland der Fußball-WM wisst?*

*von Rebekka Breuer*

Leicht abgewandelt lässt sich das bekannte „Wer wird Millionär?“ auch gut mit Gruppen spielen. Teilt dazu mehrere Kleingruppen ein. Jede Gruppe erhält fünf Schilder (z.B. aus Tonpapier) mit den Buchstaben A, B, C und D, sowie mit einem Jokersymbol. Die Fragen und Antwortmöglichkeiten könnt ihr entweder als Powerpoint-Präsentation mit dem Beamer zeigen oder auf Plakate oder Flipcharts schreiben.

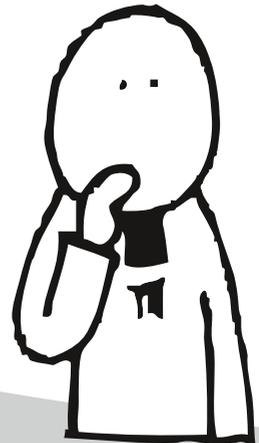
Der Spielleiter liest die erste Frage und die möglichen Antworten vor. Nun haben die Gruppen Zeit, sich auf eine Lösung zu einigen. Wenn ihr wollt, könnt ihr die Zeit dafür beschränken. Danach hält jede Gruppe den Buchstaben hoch, für den sie sich entschieden hat, oder den Joker. Antwortet eine Gruppe falsch, so ist sie aus dem Spiel. Alle, die richtig antworten, sind eine Runde weiter.

Zieht eine Gruppe den Joker, so kann sie wählen:

- Spickeln: Die Gruppe sieht die Antworten der anderen Gruppen (die natürlich noch nicht aufgelöst wurden!) und darf dann nochmal beraten.
- 50:50 Zwei falsche Antworten werden aus dem Spiel genommen.
- Safe: Die Gruppe lässt diese Frage aus und spielt bei der nächsten weiter.

Jeder Joker kann pro Gruppe nur einmal eingesetzt werden.

Wer zuletzt noch im Spiel ist, gewinnt.





Hier findet ihr die Fragen für das Spiel:

### **300 BRL (Brasilianische Real)**

Wie heißt der Berg, der als Wahrzeichen der Stadt Rio de Janeiro gilt?

- A: Wasserhose
- B: Bananenärmel
- C: Zuckerhut
- D: Limettenschuh

### **600 BRL**

Welche Sprache ist in Brasilien Amtssprache?

- A: Spanisch
- B: Portugiesisch
- C: Französisch
- D: Englisch

### **900 BRL**

Wie heißt die Hauptstadt von Brasilien?

- A: São Paulo
- B: Rio de Janeiro
- C: Brasília
- D: Recife

### **1.500 BRL**

Wie werden die brasilianischen Armenviertel genannt?

- A: Favelas
- B: Slums
- C: Pobrezas
- D: Ranchos

### **3.000 BRL**

Wie heißt die brasilianische Währung?

- A: Rewe
- B: Real
- C: Aldi
- D: Penny

### **6.000 BRL**

Welches Topmodel kommt nicht aus Brasilien?

- A: Gisele Bündchen
- B: Alessandra Ambrosio
- C: Elsa Benítez
- D: Adriana Lima

### **12.000 BRL**

In welcher Stadt steht kein WM-Stadion?

- A: Cuiabá
- B: Curitiba
- C: São Luís
- D: Natal

### **24.000 BRL**

Was wird in Brasilien am meisten gegessen?

- A: Kartoffeln und Schweinefleisch
- B: Reis und Fisch
- C: Brot und Geflügel
- D: Bohnen und Rindfleisch

# KONKRET: Brasilianische Gerichte

## 49.000 BRL

Welches dieser Länder grenzt nicht an Brasilien?

- A: Ecuador
- B: Bolivien
- C: Venezuela
- D: Peru

## 98.000 BRL

Brasilien ist nicht das größte Land der Welt. An wievielter Stelle liegt es flächenmäßig?

- A: an dritter
- B: an vierter
- C: an fünfter
- D: an sechster

## 190.000 BRL

Welcher Bestseller wurde von einem Brasilianer geschrieben?

- A: Die Ankunft
- B: Der Leuchtturmwärter
- C: Der Wolkenatlas
- D: Der Alchimist

## 380.000 BRL

Wie heißt ein brasilianischer Bundesstaat?

- A: Santa Maria
- B: Jesus Cristo
- C: Deus Pai
- D: Espírito Santo

## 770.000 BRL

In welcher Sportart holte Brasilien bislang keinen Weltmeistertitel?

- A: Hockey
- B: Basketball
- C: Volleyball
- D: Handball

## 1.500.000 BRL

Was bewirkte das „Goldene Gesetz“ 1888?

- A: hohe Steuern für den Goldtagebau
- B: Absetzung des Kaisers
- C: Abschaffung der Sklaverei
- D: schulische Bildung für alle

## 3.000.000 BRL

Am 19.11.1969 läuteten in ganz Brasilien die Kirchenglocken. Warum?

- A: Präsident Vargas war gestorben.
- B: Fußballer Pelé erzielte sein 1000. Tor.
- C: Die brasilianische Verfassung wurde 75 Jahre alt.
- D: Der erste Mensch betrat den Mond.

**Lösungen:** 300 BRL C – 600 BRL B – 900 BRL C – 1.500 BRL A – 3.000 BRL B – 6.000 BRL C – 12.000 BRL C – 24.000 BRL D – 49.000 BRL A – 98.000 BRL C – 190.000 BRL D – 380.000 BRL D – 770.000 BRL A – 1.500.000 BRL C – 3.000.000 BRL B.



## Brasilianische Gerichte

Wie wäre es, wenn ihr in der Gruppenstunde brasilianisch kocht? Hier findet ihr zwei typisch brasilianische Rezepte.  
von Rebekka Breuer und Raina Bertolini

### Brigadeiro

Ohne diese Süßigkeit wird in Brasilien kein Geburtstag gefeiert!

#### Zutaten:

1 Dose gezuckerte Kondensmilch

4 Esslöffel Butter

7 Esslöffel Kakao

Schokostreusel

Pralinenförmchen aus Papier

#### Zubereitung:

Gebt die Kondensmilch und die Butter in einen kleinen Topf und lasst sie unter Rühren einmal aufkochen. Gebt nach und nach das Kakaopulver dazu. Kocht die Masse bei niedriger Temperatur, bis sie zähflüssig ist. Wichtig ist dabei, dass ihr immer weiter rührt! Lasst die Masse etwas abkühlen, damit ihr euch nicht verbrennt. Fettet eure Hände mit etwas Butter ein. Formt dann kleine Kugeln aus der Masse und wälzt sie in den Schokostreuseln. Setzt jede Kugel in ein Pralinenförmchen.

Im Kühlschrank halten die Brigadeiros etwa eine Woche lang.



# KONKRET: Brasilianische Gerichte

## **Coxinha**

Lecker und knusprig!

### *Zutaten:*

#### *Für den Teig:*

1 Liter Brühe  
2 Tassen Milch  
2-3 gekochte Kartoffeln  
1 Esslöffel Butter  
2,5 Tassen Mehl

#### *Für die Panade:*

2 Eier  
Paniermehl  
Öl

#### *Für die Füllung:*

1,5kg Hähnchenfleisch  
3 Esslöffel Crème Fraîche  
2 Esslöffel Olivenöl  
1 Zwiebel  
2 Knoblauchzehen  
Salz und Pfeffer

### *Zubereitung:*

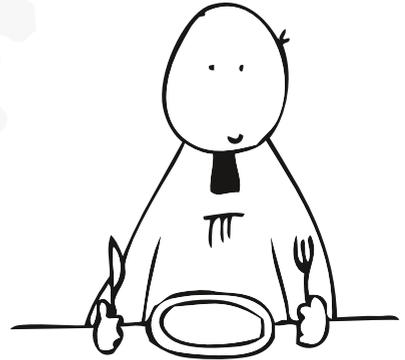
Viertelt zuerst die Zwiebel und kocht sie mit dem Hähnchen etwa eine Stunde lang in der Brühe. Parallel dazu könnt ihr die Kartoffeln kochen. (Falls ihr gemeinsam in der Gruppenstunde kocht, könnt ihr das schon erledigen, bevor es losgeht.)

Nehmt dann die Zwiebel und das Fleisch aus der Brühe und zerkleinert es in faserige Stücke. Die Brühe nicht wegschütten! Ihr braucht sie später noch für den Teig. Schneidet den Knoblauch in kleine Stücke. Als nächstes bratet ihr die Zwiebel, den Knoblauch und das zerkleinerte Hähnchen kurz in einer Pfanne an. Verrührt dann alles mit Crème Fraîche und würzt die Füllung mit Salz und Pfeffer.

Zerstampft als nächstes die Kartoffeln zu Brei. Bringt die Brühe wieder zum Kochen und gebt unter ständigem Rühren Milch, Butter, die zerstampften Kartoffeln und das Mehl dazu. Kocht und rührt den Teig so lange, bis er sich vom Topfrand löst. Gebt ihn dann in eine Schüssel und lasst ihn etwas abkühlen.



Wenn ihr den Teig anfassen könnt, formt daraus etwa handgroße Fladen. Auf jeden Fladen gebt ihr etwa einen Esslöffel von der Füllung. Danach verschließt ihr den Teig rundum. Drückt ihn gut zusammen, damit er beim Frittieren nicht aufgeht. Originale Coxinhas sehen aus wie spitze Eier, ihr könnt ihnen aber auch jede beliebige andere Form geben.



Verquirlt die Eier in einer Schüssel und gebt Paniermehl auf einen Teller. Wälzt die Coxinhas zuerst im Ei und dann im Paniermehl. Zuletzt werden sie in einem Ölbad frittiert. Vorsicht! Heißes Öl spritzt und kann böse Verbrennungen verursachen. Das Frittieren sollte daher bei jüngeren Gruppen ein Leiter übernehmen.

Guten Appetit!

P.S.: Wem das zu lange dauert, der kann mit demselben Teig auch Würstchen frittieren. Diese Variante mögen Kinder in Brasilien besonders gerne.

## Fairplay

---

*Beim Fußballspielen und in anderen Sportarten ist es seit Jahren ein fester Bestandteil und jeder spricht davon: Fairplay. Was genau damit eigentlich gemeint ist, erklären wir euch hier.*

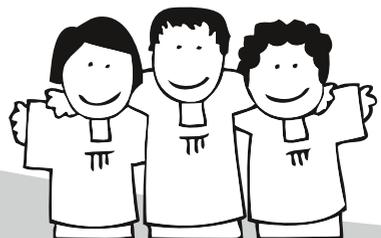
*von Jonas Modrow*

Als Fairplay wird ein bestimmtes Verhalten bezeichnet, bei dem nicht nur die Regeln beachtet und eingehalten werden, sondern das auch eine gewisse Haltung des Sportlers beinhaltet: Der sportliche „Gegner“ soll respektiert und geachtet werden und darüber hinaus auch körperlich wie geistig unverletzt bleiben. Um das Fairplay einzuhalten, sollte man die Wettkampffregeln anerkennen, partnerschaftlich mit dem Gegner umgehen und auf gleiche Chancen achten. Zudem sollte das Gewinnmotiv begrenzt werden, um einen Sieg um jeden Preis zu verhindern und bei Sieg wie Niederlage Haltung zu bewahren.

Eine schöne Zusammenfassung kommt vom ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker: „Verlangt ist nicht nur die formelle Beachtung von Regeln. Nie werden geschriebene Regeln die menschliche Haltung des ‚Fairplay‘ ersetzen können. Der Sportler, der das Fairplay beachtet, handelt nicht nach den Buchstaben, er handelt nach dem Geist der Regeln“. Er bringt auf den Punkt, dass Fairplay vor allem eine Art zu denken ist, bei der Tricks, Gewalt und Betrug keine Chance haben sollen, selbst, wenn es einige Schlupflöcher im Regelwerk gibt.

Einige Sportarten haben Fairplay sogar in ihrem Spiel verankert: Neben Curling, Tischtennis und Golf gibt es auch beim Ultimate Frisbee den Spirit of the Game („Geist des Spieles“). Dabei werden die Prinzipien des Fairplay und der Spaß am Spiel in den Vordergrund gestellt. Das zeigt sich vor allem darin, dass es selbst bei internationalen Wettbewerben keinen Schiedsrichter gibt. Regelverstöße werden selbst angegeben und im Zweifelsfall zusammen die Folgen geklärt.

Fairplay sorgt also nicht nur für ein gerechtes Ergebnis, sondern dafür, dass man mit Spaß bei der Sache sein kann. Außerdem fühlt man sich doch viel besser, wenn man freundschaftlich und ohne Trickserien zu seinem Ergebnis gelangt. Und dann verstößt es ja auch nicht gegen Fairplay, ein wenig stolz zu sein.





## Und was isst du so? Über Kritischen Konsum

*Würden wir einen Tag lang aufschreiben, was wir an besagtem Tag konsumiert haben, so könnte diese Liste womöglich ziemlich lang werden. Neben Lebensmittel könnten beispielsweise Kleidung und Schuhe auf der Liste stehen. Die noch größere Schwierigkeit bestünde jedoch darin zu benennen, woher die konsumierten Güter denn kommen. Die Erdbeeren aus Spanien? Das T-Shirt aus Taiwan? Und das dritte neue Handy im Lauf des Jahres aus Asien? Oder doch aus Deutschland?*

von Verena Steier

In den vergangenen Jahren ist mehr und mehr das Bewusstsein gewachsen, kritisch zu konsumieren. Denn: unser alltägliches Konsumverhalten hat Folgen für uns, unsere Mitmenschen und unsere nachfolgenden Generationen.

Für uns ist es zwar selbstverständlich und sicher auch sehr bequem, immer die Produkte kaufen zu können, die wir haben möchten und dafür einen vergleichsweise geringen Preis zu zahlen.

Auf der anderen Seite erhalten die Menschen, die diese Lebensmittel oder Kleidung erzeugen, aber oftmals einen viel zu geringen Lohn. Dieser reicht ihnen und ihrer Familie dann nicht aus, um den täglichen Hunger zu stillen.

Als Beispiele der Folgen eines „unkritischen“ Konsums können aber auch Naturkatastrophen wie Dürren und starke Regenfälle genannt werden.

Kritisch zu konsumieren entsteht daher aus einer Überzeugung: der Überzeugung, so für eine gerechte Welt mit gerechten Verteilungsverhältnissen einzutreten und damit unseren nachfolgenden Generationen eine „gute“ Welt übergeben zu können.

Mit Begeisterung erzählen viele kritisch konsumierende Personen davon weiter: so beispielsweise auch der BDJ, der neben Hintergrundinformationen zum kritischen Konsum auch konkrete Tipps auf der Homepage [www.kritischerkonsum.de](http://www.kritischerkonsum.de) veröffentlicht. In unserer Diözese hat der BDJ (Bund Deutsch Katholischer Jugend) einen eigenen Arbeitskreis eingerichtet, welcher sich speziell mit kritischem Konsum auseinandersetzt, der „Arbeitskreis Eine-Welt-Politik“. Mit Überzeugung und Begeisterung machen die Mitglieder des Arbeitskreises auf Bedingungen für die Eine Welt aufmerksam. Lassen auch wir uns von dieser Überzeugung, kritisch zu konsumieren, anstecken!

### **BDKJ-Aktion Es(sen) reicht! Jetzt kommt der Hunger auf den Tisch. Die Jugendaktion des BDKJ 2013/2014**

---

*Eine-Welt-Politik ist ein Grundengagement des BDKJ. Seit vielen Jahren wird daher in unserer Diözese ein für jeweils zwei Jahre geltendes Thema für die BDKJ-Jugendaktion ausgesucht und kreativ mit Leben gefüllt.*

*von Verena Steier*



Mit der Jugendaktion „Es(sen) reicht! Jetzt kommt der Hunger auf den Tisch“ soll in den Jahren 2013 und 2014 ein ganz besonderer Fokus auf das Thema Hunger/Welternährung gelegt werden: Zwar erzeugt unsere Erde ausreichend Lebensmittel für die gesamte Bevölkerung, jedoch sind die ungerecht verteilt. So müssen jedes Jahr immer noch täglich rund 25.000 Menschen an den Folgen von Hunger sterben, während in lebensmittelreichen Ländern rund 50% der Lebensmittel in den Müll geworfen werden. Die BDKJ-Jugendaktion möchte zum Umdenken anregen und lädt dazu ein, das eigene Essverhalten zu reflektieren und daraus Konsequenzen für bewusstes Handeln zu ziehen.

#### **Zur BDKJ-Jugendaktion gehören mehrere Bausteine:**

- Im *Aktionsheft* findet ihr neben Hintergrundinformationen auch Bausteine und Workshop-elemente zur BDKJ-Jugendaktion und zum Thema Essen/Hunger, die ihr mit euren Gruppen selbst ausprobieren könnt. Dieses Heft ist damit ganz konkret für die Arbeit vor Ort konzipiert und erarbeitet worden.
- Seit September 2013 werden diözesanweit *Workshops* zum Thema angeboten. Diese Workshops können für Gruppenstunden, Schulklassen, Versammlungen und Konferenzen, ... angefragt werden.

Wer selbst einen Workshop durchführen möchte, kann hierzu eine Tasche mit allem notwendigen Material für den Workshop erhalten.

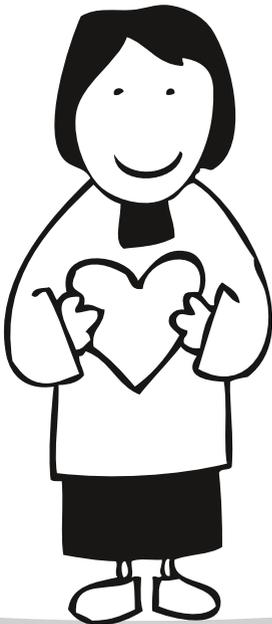
- Höhepunkt der BDKJ-Jugendaktion 2013/2014 stellen zwei *Aktionstage* dar. Diese finden am 28. Juni 2014 in Ulm und am 20. September 2014 in Stuttgart statt. Mit kreativen Aktionen wird in der Fußgängerzone auf die Ernährungslage in der Welt und eigene Handlungsoptionen aufmerksam gemacht.



Durchgeführt wird die BDKJ-Jugendaktion vom Arbeitskreis Eine-Welt-Politik des BDKJ, in dem sich Jugendliche und junge Erwachsene aus Dekanaten und Verbänden engagieren.

Du hast Lust auf die BDKJ-Jugendaktion bekommen?  
Du möchtest mehr Material oder einen Workshop buchen?

Weitere Informationen erhältst du bei der Fachstelle Globales Lernen im BDKJ unter [globaleslernen@bdkj.info](mailto:globaleslernen@bdkj.info). Hier kann du nicht nur das Aktionsheft oder die Workshopaschen bestellen, sondern ebenso einen Workshop für deine Gemeinde bzw. Veranstaltung vereinbaren.



## Fairtrade-/Bio-Siegel Bedeutungen

---

*„Ich kaufe nur Bio-Produkte“ heißt es oft. Aber sind die Produkte wirklich so „bio“, wie wir vermuten? Und was genau unterstütze ich, wenn ich „Fairtrade“-Kaffee kaufe? Hier ein kleines Lexikon zu den verschiedenen Siegeln. von Marina Marcuzzo*

### Das deutsche Bio-Siegel



Kennt jeder. Aber was genau steckt dahinter?

Dieses Siegel wurde 2001 von Renate Künast, der damaligen Landwirtschafts- und Verbraucherministerin, eingeführt und kennzeichnet die Produkte, die mindestens die Vorgaben der EG-Öko-Verordnung einhalten. Diese Richtlinien sind:

1. Die Lebensmittel dürfen zur Konservierung nicht radioaktiv bestrahlt werden
2. Gentechnisch veränderte Organismen dürfen nicht verwendet werden, sobald der Anteil über 0,5% ist.
3. Synthetische Pflanzenschutzmittel und leicht lösliche Mineraldünger sind verboten
4. Die Verwendung von Zusatzstoffen ist stark eingegrenzt

*Aber:* 5% der Bestandteile dürfen konventionell hergestellt werden und genmanipulierte Futterpflanzen und deren Einsatz sind nicht kennzeichnungspflichtig.

### Bioland e.V.

Bioland ist nach eigenen Angaben der führende ökologische Anbauverband in Deutschland. Dieser Verband setzt sich dafür ein, Lebensmittel ohne Gentechnik, Massentierhaltung, chemisch-synthetische Dünger und Pestizide herzustellen. Bioland hält sich an die Richtlinien des Bio-Siegels und zusätzlich an weitere noch strengere Anforderungen:



1. Es wird nur Futter verwendet, das auf dem eigenen Hof angebaut wird
2. Tiere dürfen nicht weiter als 200 Kilometer oder unter vier Stunden zum Schlachthof gebracht werden
3. Es dürfen maximal 24 Zusatzstoffe verwendet werden
4. Bioland-Betriebe dürfen zusätzlich keinen konventionellen Anbau betreiben

Die Einhaltung der Richtlinien wird ständig durch unabhängige, staatliche Kontrolleure geprüft.



### **Demeter e.V.**

Demeter ist einer der ältesten Verbände weltweit und geht weit über die EG-Öko-Verordnung des Bio-Siegels. Die Richtlinien sind nicht nur strenger, sondern es wird auch auf die

Förderung von Boden- und Nahrungsqualität Wert gelegt.

Die Richtlinien:

1. Verantwortungsvolle Tierhaltung
2. 50% des gesamten Futters ist Demeter-Qualität und vom eigenen Hof, für Wiederkäuer zu 80% Demeter-Qualität
3. Kühe werden nicht enthornt
4. Biologisch-dynamischer Dünger (Kräuter, Mineralien, Kuhmist)
5. Nur samenfeste Getreidesorten sind zugelassen, gentechnisch veränderte Sorten sind verboten
6. Nur 13 notwendige Zusatzstoffe sind erlaubt (ausschließlich Aromaextrakte)

Im Vergleich erlaubt die EU-Bio-Verordnung noch 47 Zusatzstoffe, die umstritten sind.

### **Europäisches Bio-Siegel**

Dieses Siegel gibt es schon seit 2000. Es wurde von der Europäischen Kommission eingeführt. Die Anforderungen des Europäischen Bio-Siegels entsprechen dem Mindestwert und sind den Anforderungen des deutschen Bio-Siegels ähnlich.



Hier gilt:

1. höchstens 0,9% gentechnische Anteile dürfen verwendet werden
2. mindestens 95% der Inhaltsstoffe müssen ökologisch angebaut sein.

Die nicht-staatlichen Siegel wie Demeter und Bioland gehen über die Richtlinien des EU-Bio-Siegels hinaus.

# KONKRET: Fairtrade- und Bio-Siegel

## Fairtrade-Siegel

Das Fairtrade-Siegel von „TransFair“ legt Wert auf drei große Bereiche:

### *Soziales*

TransFair legt vor allem Wert darauf, dass Menschenrechte nicht verletzt werden und dass die Rechte eingehalten werden. Wichtig ist auch die Sicherheit am Arbeitsplatz.

Hier weitere Kriterien:

1. Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit und Diskriminierung
2. Die Arbeitsbedingungen müssen bestimmte Anforderungen erfüllen
3. Jeder soll die gleiche Möglichkeit zur Weiterbildung erhalten

### *Ökonomie*

Der Mindestpreis ist dazu da, dass die Kosten durch die Einnahmen sicher gedeckt werden. Dadurch wird die Lebenssituation der verschiedenen Arbeiter verbessert, seien es Bauern oder Plantagenarbeiter. So kann man auch den Lebensstandard fördern, indem man beispielsweise in das Gesundheitswesen investiert. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass die Bauern eine Vorfinanzierung erhalten, wenn sie darum bitten. So vermeidet man finanzielle Tiefpunkte.

### *Ökologie*

Hier geht es bei TransFair, ähnlich wie bei den Bio-Siegeln, um die Erhaltung der Umweltstandards:

1. Reduzierung von Agrochemikalien und Verbot von Gentechnik
2. Sicherheitsvorkehrungen und Arbeitsschutzmaßnahmen
3. Abfallmanagement
4. Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und der Wasserressourcen
5. Erhaltung der Artenvielfalt

Allgemein gibt es in Deutschland rund 250 Partnerfirmen, die einen Vertrag mit TransFair abgeschlossen haben. Das größte Fairtrade-Produkt ist Kaffee.





## Das Fairplus-Siegel von GEPA

Der eine oder die andere wundert sich vielleicht beim fairen Einkauf: Gepa, die große Fairtrade-Firma, hat selbst nicht mehr auf allen ihren Produkten das Fairtrade-Siegel von Transfair.

Das liegt daran, dass Gepa seit 2012 ein eigenes Siegel zur Kennzeichnung ihrer Ware verwendet: das Fairplus-Siegel. Gepa will damit deutlich machen, dass sie zu den „normalen“ Richtlinien des Fairtrade-Siegels weitere Pluspunkte gewährleisten:

- + deutlich höhere Löhne als die Mindeststandards für Fairen Handeln festlegen
- + Beratung und Begleitung von kleinen Partnerorganisationen über Jahre hinweg
- + 75% der Produkte stammen nicht nur aus fairem Handeln, sondern auch aus geprüft ökologischem Anbau



Weitere Informationen dazu findet ihr auf der Homepage von GEPA [www.fair-plus.de](http://www.fair-plus.de).

## Regionales, saisonales, faires Abendessen

---

*Es ist nicht schwer, regional, saisonal und fair zu kochen. Es gibt tolle Rezepte hierzu, welche ihr auch mit euren Minis nachkochen könnt.*

*Und nicht nur innerhalb der Gruppenstunde könnt ihr diese ausprobieren – wie wäre es denn, wenn ihr in eurer Kirchengemeinde ein regionales, saisonales und faires Abendessen anbietet? Denn: gemeinsam kochen macht nicht nur Spaß, sondern ihr könnt damit gleichzeitig anderen Personen einen schönen Abend gestalten und nebenbei mit den Einnahmen eure Minikasse aufbessern.* von Verena Steier

### Ein paar Rezeptideen...

#### Als „Gruß aus der Küche“ oder auch als „Zwischengang“

Hefebrötchen mit Lauch-Joghurt-Aufstrich (Mengenangaben für 16 Brötchen)

*Das braucht ihr:*

Für die Hefebrötchen: 500g Mehl; 1 Würfel Hefe; 1TL Salz; 1/2TL Zucker; ca. 350ml lauwarmes Wasser

Für den Aufstrich: 250g Tofu; 200g Joghurt; 1EL Essig; 2TL Johannisbrotkernmehl oder andere Stärke; 1-3 Messerspitzen gemahlene Muskatnuss; Salz; 1,5kg Lauch

*Und so geht's:*

Hefebrötchen: Gebt das Mehl in eine Schüssel und formt eine Grube. Dahinein gebt ihr die in Stücke geschnittene Hefe, den Zucker und das lauwarme Wasser. Vermengt alles miteinander und mischt nach und nach das Mehl und das Salz unter, bis ein glatter Teig entstanden ist. Lasst diesen eine halbe Stunde zugedeckt gehen und heizt den Backofen auf 220° C vor.

Formt aus dem Teig faustgroße Brötchen und legt diese auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech. Die geformten Brötchen lasst ihr nochmal 15 Minuten zugedeckt stehen, ehe ihr sie anschließend 20-25 Minuten lang ausbackt.

Aufstrich: Gießt das Tofu ab und püriert es mit dem Joghurt zu einer homogenen Masse. Gebt Essig und Johannisbrotkernmehl hinzu und würzt alles mit Salz und Muskatnuss kräftig ab. Den Lauch schneidet ihr in Ringe und blanchiert ihn für ca. 5 Minuten in kochendem Wasser. Seiht ihn anschließend gut ab und vermischt ihn mit der Joghurtmasse. Den Aufstrich nun auf den Brötchen verteilen und mit frisch gemahlenem Pfeffer würzen.



### **Als Vorspeise: Gemüsesuppe** (Mengenangaben für 4 Personen)

*Das braucht ihr:*

1 Stange Lauch; 2 große Karotten; 3 große Kartoffeln; Sellerie (wer mag); 20g Margarine, Butter oder Bratöl; 1l Wasser; 100g Suppennudeln; 1 Suppenbrühwürfel oder gekörnte Brühe; Salz; Petersilie

*Und so geht's:*

Schneidet das Gemüse klein und dünstet es nacheinander in Fett an. Gebt das Wasser und den Brühwürfel dazu und lasst die Suppe mit den Suppennudeln gar kochen. Abschließend würzt ihr die Suppe mit Salz und Pfeffer und streut zum Anrichten die geschnittene Petersilie darüber.

### **Als Hauptspeise: Kässpätzle mit Salat** (Mengenangaben für 4 Personen)

*Das braucht ihr:*

500g Mehl; 2TL Salz; 250ml Wasser; 6 Eier; 3 Zwiebeln; 300g Käse; Pfeffer; Muskat; Butter; Öl; Essig; Salatkräuter; Salz; Salat der Saison

*Und so geht's:*

Vermischt Mehl und Salz in einer Schüssel miteinander. Gebt das Wasser und die Eier hinzu und rührt alles so lange durcheinander, bis ein zähflüssiger Teig entsteht. Lasst diesen 10 Minuten ruhen, bevor ihr ihn nochmals umrührt. Nehmt anschließend einen Spätzlehobel oder eine Spätzlepresse zur Hand, mit der ihr frische Spätzle in kochendes Wasser hobelt bzw. presst. Sobald die Spätzle im Wasser oben schwimmen, schöpft ihr diese ab. Schneidet nun die Zwiebeln in Ringe und bratet sie in Butter goldbraun an. Vermischt die Spätzle in einer Auflaufform mit diesen Zwiebeln und dem Käse, gebt Pfeffer und etwas Muskat hinzu und stellt die Form bei 150°C in den Backofen, bis der Käse geschmolzen ist.



## KONKRET: Regional, saisonal und fair Abendessen

Für den Salat recherchiert ihr im Vorfeld, welcher Salat zur Jahreszeit passt. In den Sommermonaten sind beispielsweise Sorten wie Eissalat, Feldsalat und Kopfsalat erhältlich. Für das Dressing vermengt ihr Öl, Essig, Salatkräuter, Salz und Pfeffer miteinander und gebt es über den gezupften Salat.

### **Als Nachtisch: Vanillepudding**

*Das braucht ihr:*

80g Zucker; 80g Speisestärke; 1l Milch; 1 Vanilleschote

*Und so geht's:*

Schneidet die Vanilleschote längs auf und kocht sie mit 900ml Milch auf. Lasst die Flüssigkeit 20min ziehen. Die übrigen 100ml Milch verquirlt ihr mit der Speisestärke. Nun kratzt ihr das Mark aus der Vanilleschote heraus und rührt es in die warme Milch hinein. Gebt anschließend den Zucker hinzu und lasst es nochmals aufkochen. Nun nehmt ihr den Topf vom Herd und gebt die kalte, mit Speisestärke vermengte Milch, hinzu. Unter Rühren erhitzt ihr nun die Flüssigkeit, bis ein fester Pudding daraus entstanden ist. Vor dem Servieren muss der Pudding für mehrere Stunden kalt gestellt werden.

### **... denn heute kocht der König ...**

Alle genannten Rezepte und noch einige mehr findet ihr im Kochbuch „Heute kocht der König“, welches vom BDKJ Rottenburg-Stuttgart herausgegeben wurde. Mittlerweile ist auch eine Kochbuch-Erweiterung erhältlich, in der ihr Rezepte für Großgruppen, für Getränke und für Essensreste sowie für Gerichte aus der Ferne findet. Außerdem findet ihr wichtige Tipps und Tricks zum regionalen, saisonalen und fairen Einkaufen und Kochen. Für all diejenigen, die sich mit kritischem Konsum auseinandersetzen, ist das Kochbuch daher ein Muss.

Beziehen könnt ihr das Kochbuch (7,00 €) und die Kochbuch-Erweiterung (1,50 €) über den Wernauer Buchdienst: [www.buchdienst-wernau.de](http://www.buchdienst-wernau.de).



### ... mit viel Liebe zum Detail!

Um euer Abendessen besonders feierlich zu gestalten sollte auch der Rahmen des Abends dem Thema „regional, saisonal und fair“ angepasst werden. Einige Beispiele hierfür sind:

- Informiert die Teilnehmer zwischen den einzelnen Gängen über regionales, saisonales und faires Essen: Woher bekomme ich diese Lebensmittel? Warum soll ich regional, saisonal und fair kochen? Was ist der Mehrwert?  
Ihr könnt auch über die Herkunft der Lebensmittel, welche ihr konkret an diesem Abend verwendet, berichten.
- Bietet einen Eine-Welt-Verkaufsstand an, an dem faire Produkte wie Schokolade, getrocknetes Obst, Tee und Kaffee gekauft werden können. Die Produkte könnt ihr meistens ganz einfach bei einem Weltladen auf Kommission bekommen.
- Passt eure Getränke, aber auch die Dekoration, Menükarten und auch schon die Einladungen auf „regional, saisonal und fair“ an.

Wir wünschen euch einen schönen Abend und guten Appetit!



## Was mache ich mit alter Kleidung

---

*Man sieht sie an fast jeder Ecke: Kleidercontainer. Hier können wir ausgediente Kleidung und Schuhe spenden, welche nicht mehr passen oder uns nicht mehr gefallen. Doch was passiert danach mit meiner Spende? Und was kann ich nsonst mit ausgedienten Kleidungsstücken anstellen?*  
von Jonas Modrow

In Deutschland werden jährlich etwa *750 000 Tonnen Altkleider* gespendet – so viel wie sonst nirgendwo auf der Welt. Ob Sammlungen von Altkleidersäcken oder Altkleidercontainer, Gelegenheiten zum Spenden gibt es viele. Bei wem sind meine gebrauchten Kleidungsstücke am besten aufgehoben?

Oft wird uns untergejubelt, dass es sich um eine Kleidersammlung des Roten Kreuzes handelt, denn auf dem Container oder Flyer prangert riesig ein rotes Kreuz. Leider muss man meist erst recherchieren, wer wirklich hinter der Sammlung steckt: Handelt es sich wirklich um gemeinnützige Einrichtungen und Vereine? Doch darüber machen sich die wenigsten Gedanken, der nächste Altkleidercontainer wird meist favorisiert und auch wenn die Kleidung letztendlich nicht bei Bedürftigen ankommt, glauben wir, zum Beispiel armen Menschen in Afrika Gutes zu tun.

Leider sind viele Container illegal aufgestellt und werden kommerziell betrieben, also mit Bedacht auf Gewinn. Nur wenige sammeln wirklich gemeinnützig. Wer will, dass die Kleidung direkt in der eigenen Region bleibt, der sollte sich nach einer *Kleiderkammer* in der Umgebung umschaun, wo die Kleidungsstücke gegen einen geringen Betrag verkauft werden.

Bei *Sammlungen* muss man sich bewusst sein, dass selbst gemeinnützige Träger die Kleidung nur zu einem kleinen Teil in Krisengebiete schicken. So verkaufen z.B. das Deutsche Rote Kreuz und die Aktion Hoffnung (Anbieter der Diözese) den Großteil der Spenden (ca. 90%) an kommerzielle Händler. Das erworbene Geld wird dann vollständig in die Projekte der Anbieter investiert. Zur Zeit gibt es Bemühungen den Ablauf der Sammlungen transparenter zu gestalten, indem beispielsweise auf den Aufklebern steht, dass die Kleidung teilweise weiterverkauft wird um die gemeinnützige Arbeit zu unterstützen.



Wem das Ganze jetzt um die Ohren geflogen ist, der hat auch noch eine ganz andere Möglichkeit seine Altkleider weiterleben zu lassen:

Vor allem kaputte Kleidung bietet sich an, aus ihr *etwas Neues* entstehen zu lassen. Im Internet gibt es viele Anregungen, von welchen man sich sehr gut für ein ganz individuelles Accessoire inspirieren lassen kann. So könnte sich deine alte Jeans in eine Tasche oder durch einfaches Abschneiden in Shorts verwandeln. Wer sich das Nähen nicht zutraut, kann versuchen seiner Kleidung mit Hilfe von Schmuck oder Ähnlichem einen völlig neuen Look zu verpassen.

Abschließend soll noch auf eine Möglichkeit hingewiesen werden: Wenn dein Freund oder deine Freundin dieselbe Größe hat wie du, könnt ihr euch auch gegenseitig mit Kleidung versorgen, an welcher ihr euch sattgesehen habt. Die Alternative für einen solchen *Austausch* bieten Tauschbörsen, bei denen meist eins gegen eins getauscht werden kann.



## Up-Cycling: Wegwerfen kommt später

*Jeden Tag werfen wir unzählige Dinge achtlos in den Müll. Dabei vergessen wir, dass aus manchen Abfällen tolle neue Gebrauchsgegenstände gebastelt werden können.*

*von Sabine Grandl*

### **Stifte Box aus alten Kassetten:**

*Du brauchst für eine Box:*

- 3-4 alte Kassetten
- Flüssigkleber
- dicker Pappkarton für den Boden

*So geht's:* Die Kassetten, wie auf dem Bild zu sehen, an den langen schmalen Seiten zusammenkleben. Anschließend die Pappe als Boden zuschneiden und auch ankleben. – Fertig!  
Das geht übrigens auch mit alten Büchern oder vielen weiteren Gegenständen, die sonst im Müll landen würden.



### **Utensilien Box aus Klopapierrollen:**

*Du brauchst für eine Box:*

- einige Klopapierrollen
- Farben zum bunt anmalen
- Flüssigkleber
- dicke Pappe für den Boden

*So geht's:* Zuerst die Klopapierrollen auf unterschiedliche Höhen zuschneiden. Dann bunt anmalen und trocknen lassen. Zum Schluss die Rollen aneinanderkleben. Die Bodenpappe zuschneiden und auch anmalen. Nach dem Trocknen die Rollen auf die Pappe kleben. – Fertig!



## Handtuchhalter aus Tischtennisbällen:

*Du brauchst für einen Halter:*

- 1 Tennisball
- Filzstift
- Teppichmesser
- evtl. Wackelaugen

*So geht's:* Den Tennisball in der unteren Hälfte mittig ein Stück einschneiden. Dort steckt ihr später das Handtuch rein. Mit dem Filzstift können Augen aufgemalt werden oder ihr klebt direkt Wackelaugen auf.

Natürlich könnt ihr den Tennisball jederzeit noch mit Haaren oder anderen Kopfbedeckungen verschönern.



## Gemeinsamkeiten der Religionen feiern

*Der Begriff „Ökumene“ scheint auf den ersten Blick sehr weit entfernt von uns. Ursprünglich bezeichnete er die gesamte bewohnte Welt. Seit dem 20. Jahrhundert wird der Begriff für die christlich ökumenische Bewegung verwendet, welche den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Konfessionen, Kirchen und monotheistischen Religionen anstrebt.*

*von Verena Steier*

Ökumene, Dialog und Zusammenarbeit, wird in jeder Gemeinde von den dort verorteten Religionen anders gelebt. In manchen Gegenden wird eine ökumenische Zusammenarbeit sehr eng gepflegt, sei es in gemeinsamen Veranstaltungen, Fortbildungen oder auch in gemeinsamen Gottesdiensten.

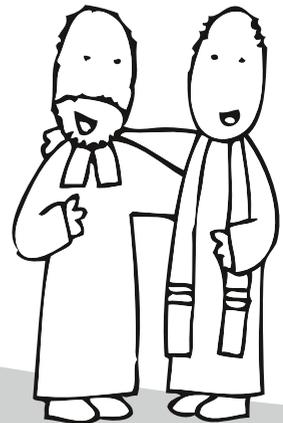
Ökumene ist das, was die Menschen gestalten bzw. in den gegebenen Rahmenbedingungen gestalten können. Ökumene geschieht nicht automatisch, sondern durch Kommunikation und in-Kontakt-treten mit der anderen Religion. Sich einlassen auf die Religion gegenüber, ohne das eigene Profil zu verlieren. Damit wird der Begriff mit Leben gefüllt und erlebbar für uns.

Und gleichzeitig wird deutlich, dass es für eine gelingende Ökumene Menschen braucht, die aus Überzeugung und Begeisterung dafür einstehen. Ohne Menschen, die sich für Ökumene bewusst und überzeugt mit ihrer Zeit einsetzen, gibt es keine gelebte Ökumene.

Wie wird Ökumene in eurer Gemeinde gelebt?

Gibt es bei euch Menschen, die den ökumenischen Dialog vorantreiben?

Warum tun sie dies? Was ist ihr innerer Antrieb hierzu? Was begeistert sie an Ökumene?





## Memory katholisch-evangelisch

*Katholisch und evangelisch - Vieles ist anders, aber doch irgendwie wieder ähnlich.  
Wir haben uns auf die Suche nach solchen ungleichen Paaren gemacht und präsentieren sie euch in einem Memory!*  
von Rebecca Löhr

### Und so geht's:

Ladet euch die Memory-Bilder von der Seite [www.fachstelle-minis.de](http://www.fachstelle-minis.de) herunter und druckt sie auf etwas dickeres Papier aus. Ausschneiden, mischen, und es kann losgehen! Ihr spielt entweder abwechselnd jeder für sich, oder in Gruppen gegeneinander. Wer an der Reihe ist, darf zwei Bilder aufdecken. Ist es ein evangelisch-katholisches-Paar, darf er die Bilder behalten und nochmal zwei weitere Bilder aufdecken.

Profi-Variante: Wer ein Paar gefunden hat, muss zuerst den richtigen Begriff dafür nennen, bevor er die Bilder und somit die Punkte bekommt.

### Beispiel:



Die Fotos wurden in der evangelischen Pfarrkirche Peter und Paul in Michelfeld und in der katholischen Pfarrkirche Christus König in Schwäbisch Hall von Rebecca Löhr aufgenommen. Die Objekte aus dem Altarraum in Christus König stammen vom Künstler und Steinbildhauer Josef Schaeble.

## Evangelische Jugendarbeit

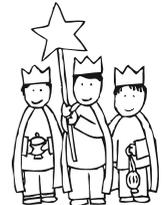
---

*Wir kennen meist nur unsere eigene Gemeinde, unsere Minigruppe und die anderen Gruppierungen in unserer Gemeinde. Habt ihr euch eigentlich schon einmal Gedanken gemacht welche Jugendgruppen oder Gruppierungen es in der evangelischen Kirche gibt? Bestehen bei euch schon Kooperationen zwischen eurer Gemeinde und einer evangelischen Partnergemeinde? Und habt ihr euch denn schon mal gefragt, warum es in den evangelischen Gemeinden keine Minis gibt?*

*von Michael Kleemann*

Zu diesen und weiteren Fragen bin ich auf unsere Partnergemeinde, die evangelische Christuskirchengemeinde in Ulm-Söflingen, zugegangen und habe mich mit Pfarrerin Astrid Eisenreich unterhalten.

Seitens der Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt Ulm-Söflingen besteht bereits eine Kooperation mit der evangelischen Christuskirchengemeinde und es werden auch diverse Aktionen gemeinsam veranstaltet. So werden zum Beispiel regelmäßig *gemeinsame Gottesdienste* gefeiert, Taizégebete durchgeführt oder die *Sternsingeraktion* durch fleißige Sternsinger/Innen verschiedener Konfessionen unterstützt.



Die Christuskirchengemeinde selbst hat *diverse Gruppierungen für Kinder und Jugendliche*, welche sich meist projektbezogen treffen. So gibt es z. B. die Kinderkirchgruppe, die Kinderbibelwoche und die Freizeitleiter für die Planung und Durchführung von Freizeiten. Andere Gruppierungen wie der Konfi-Treff oder die Konfirmandengruppen treffen sich regelmäßig um sich ähnlich wie unsere Erstkommuniongruppen bzw. Firmgruppen auf das anstehende Fest vorzubereiten. Die Anzahl an Teilnehmern variiert stark und hängt von der jeweiligen Aktion der Gruppierung ab. Die Treffen sind inhaltlich ausgerichtet. Für die Planung von Freizeiten gibt es spezielle Vorbereitungswochenenden unter anderem im Freizeitheim Schlösle in Ehingen-Erbstetten welches der Gemeinde gehört. Ansonsten treffen sich die Gruppierungen in den Gemeinderäumen im neu gebauten Gemeindehaus. Die Gruppierungen sind durch ihre verschiedenen Aufgaben unterschiedlich aufgebaut. Viele der Gruppen werden von engagierten und motivierten Jugendlichen geleitet, die



Konfirmandengruppe wird ausschließlich von den beiden Pfarrern Herrn Frithjof Schwesig und Frau Astrid Eisenreich geleitet. Verankert in der Gemeinde sind alle Gruppierungen über die beiden Pfarrer sowie über drei in der Jugendarbeit tätige Kirchengemeinderäte.

Freizeiten werden auch durch Mitarbeiter/innen des evangelischen Jugendwerkes Ulm durchgeführt. *Das Jugendwerk* kann mit dem katholischen *Jugendreferat* verglichen werden. Deren Tätigkeitsfelder umfassen Freizeiten, Schulungen und Projektarbeit in den Bereichen der Jungschar- und Jugendarbeit und der Betrieb eines Cafés. Auch in der evangelischen Kirche gibt es eine ähnliche hierarchische Gliederung wie sie bei uns durch Gemeinde - Seelsorgeeinheit - Dekanat - Diözese gegeben ist. Auf der Ebene des Dekanates stehen das evangelische Jugendwerk, sowie der CVJM. Den CVJM (*Christlicher Verein Junger Menschen*) gibt es nahezu in jedem Land auf der Welt. Der CVJM als größte christliche Jugendorganisation der Welt ist unabhängig und offen für alle Menschen, gleich welcher sozialen, politischen, ethnischen oder religiösen Herkunft. Der CVJM Ulm e.V. gestaltet die Jugendarbeit der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ulm. Außer dem Café JAM bietet er etliche Freizeiten, sowie Angebote wie z. B. TEN SING, offene Treffs, den Landesposaumentag, Beratungen oder die Möglichkeit dessen Freizeitheime in Radelstetten und Petersthal zu nutzen. Auch die Orangenaktion, welche mit unserer Sternsingeraktion verglichen werden kann, wird durch den CVJM organisiert.

Anders als in der katholischen Kirche gibt es in den evangelischen Gemeinden *keine MinistrantInnen*. Dies hat länger zurückreichende historische Gründe. Sie gehen zurück auf den von 1483 bis 1546 lebenden Reformator und Begründer der evangelisch-lutherischer Kirchen Martin Luther. Dieser war Augustiner-Eremiten-Mönch und Theologieprofessor. Er übersetzte die Bibel ins Deutsche um sie für alle verständlich zu machen. Martin Luthers Weg zur Reformation war lange und er entwickelte eine neue Theologie der Rechtfertigungslehre. Luther sagte, dass allein durch Gottes Gnade der Mensch aus Glauben vor Gott bestehen kann.

# KONKRET: Evangelische Jugendarbeit

Diese Rechtfertigung geschieht allein durch Jesus Christus, oder griffiger auf Latein:

- sola gratia – allein durch die Gnade Gottes – das heißt vollkommen ohne eigenen Verdienst, denn vor Gott sind alle Menschen Sünder
- sola fide – allein durch den Glauben – das heißt nicht durch das Vollbringen guter Werke, das Himmelreich lässt sich nicht erarbeiten
- solus Christus – allein Jesus Christus – das heißt es gibt keinen anderen Heilsvermittler, auch die Kirche gewährt nicht das Heil
- sola scriptura – allein die Bibel ist die Grundlage des Glaubens – das heißt die kirchliche Tradition ist keine Richtschnur für den Glauben

Aus diesen vier sola ergab sich das sogenannte Schriftprinzip: Nur *die Heilige Schrift ist Grundlage des Glaubens*. Und daraus folgte weiter, dass dies als wichtigster Teil eines Gottesdienstes so wenig wie möglich gestört werden sollte. Somit wurden Ministrant/innen im Gottesdienst überflüssig. Vor allem auch, da sie eher vom eigentlichen, dem Wort Gottes, ablenken. Vergleichbar zu den Minis gibt es in der evangelischen Gemeinde nicht. Jedoch gibt es wie auch in der katholischen Kirche diverse Dienste, wie die der Lektoren, der Eucharistiehelfer oder in ähnlicher Weise die der Sammler.



Ein weiterer bereits von Martin Luther eingebrachter Gedanke wird beim Thema Spiritualität in der evangelischen Gemeinde umgesetzt, die *Musik*. Luther maß der Musik große Bedeutung zu, da sie „den Teufeln zuwider und unerträglich sei“. Aus diesem Grund ist sie ein wichtiger Bestandteil im Gottesdienst, auf Freizeiten, sowie in Gruppenstunden.

Das Wort Gottes spielt, wie auch die Musik, in den veranstalteten Freizeiten eine große Rolle. So findet täglich eine Morgenandacht in den Freizeiten statt. Gebete und die Beteiligung an Gottesdiensten bzw. die Vorbereitung von Jugendgottesdiensten runden die Arbeit in den einzelnen Gruppierungen ab.



Dies führt zur eigentlichen Frage, wo denn bei all den Unterschieden zwischen der evangelischen und der katholischen Gemeinde Kooperationen möglich sind. Diese könnten sowohl durch die Kirchengemeinde wie aber auch durch eure Minigruppe entstehen. Zwischen der Christuskirchengemeinde und der Gemeinde Mariä-Himmelfahrt Ulm-Söflingen bestehen bereits Kooperationen in Form von gemeinsamen ökumenischen (Kinder-) Gottesdiensten. Auch in der Kinderbibelwoche wird das Angebot für beide Gemeinden geöffnet. Weitere Kooperationen wären in ähnlicher Weise denkbar und würden von beiden Gemeinden freudig begrüßt werden. Am wahrscheinlichsten wären diese dann wie bei den bisherigen Gruppierungen in der Christuskirchengemeinde projektbezogen und damit eben passend zur Aktion.

Es liegt nun also an euch, euch mal umzuschauen, welche Gemeinden sich in eurer Umgebung befinden. Wisst ihr, welche Gruppierungen es dort gibt? Meist erfordert es nur einen kleinen Schritt und etwas Mut um große Dinge zu bewirken. Macht euch doch mal in eurer nächsten Gruppenstunde auf den Weg und schaut mal, wo ihr auf Menschen aus anderen Gemeinden stoßt. Kann es sein, dass ihr mit ihnen bereits Kontakte pflegt? Bringt ihnen doch mal näher, was Ministrant/innen im Gottesdienst machen und warum sie bei uns im Gottesdienst benötigt werden. Durch das gegenseitige Verständnis werden Grenzen überschritten, geöffnet und einem Beginn für eine neue Zusammenarbeit steht nichts mehr im Wege. Ich wünsche euch zu diesem Schritt den Mut und Gottes reichen Segen!



## All in one rhythm! – Fußball WM 2014

*Die Fußball WM rückt immer näher. Wie sieht das neue Logo aus? Welches Tier ist das Maskottchen und wusstet ihr, das der Fußball einen Namen hat? Damit ihr top informiert seid, gibt es hier etwas Insider-Wissen für euch. von Marina Marcuzzo*



### Das Logo:

Man sieht zwei grüne und einen gelben Arm, die ineinander verschlungen sind und so, die Form des FIFA-WM-Pokals formen.

Mit zusätzlich blauer und grüner Schrift stehen die Farben für die brasilianische Nationalflagge, da die WM dieses Mal in Brasilien stattfindet.

„All in one rhythm“ ist das diesjährige Motto der WM und bedeutet „Alle im gleichen Rhythmus“.

### Der Spielball:

Jedes Jahr wird der Name bestimmt und dieses Jahr war es das erste Mal, dass ihn Fans bestimmen konnten. Der Ball hat den Namen „Brazuca“ mit 70% der Stimmen erhalten und trägt so den brasilianischen Lebensstil mit sich: Stolz, Herzlichkeit und Emotionen.



### Das Maskottchen:

„Fuleco“ heißt das Brasilianische Dreibindengürteltier mit gelbem Fell und blauem Panzer. Der Name des Maskottchens setzt sich auch den brasilianischen Wörtern „futebol“ (Fußball) und „ecologia“ (Umweltschutz) zusammen. Darauf zurückfüh-



rend ist auch die Wahl des Maskottchens. Dieses Gürteltier kommt vor allem in Südamerika vor und ist vom Aussterben bedroht.

### Kritik:

Leider hat die Fußball WM nicht nur positive Seiten. Durch die WM mussten zehntausende Familien zwangsumgesiedelt werden und so gibt es nun mehr Obdachlose.

Vor allem auch die Ausgaben für die WM werden stark kritisiert, da laut Kritikern das Geld beispielsweise in Erziehung besser investiert werden könnte.



## Gottesdienst: Es(sen) reicht! Jetzt kommt der Hunger auf den Tisch

*Auf den Seiten 24/25 haben wir euch bereits die entwicklungspolitische Jugendaktion 2013/2014 des BDKJ vorgestellt. Passend zu dieser Aktion findet ihr hier liturgische Impulse für einen Gottesdienst.*

*aus dem Aktionsheft*

### **Bibeltext**

Zum Thema Landgrabbing könnt ihr im Aktionsheft „Es(sen) reicht!“ viele schockierende Informationen finden. Die Bibelstelle aus dem Prophetenbuch Nehemia zeigt sehr deutlich, was ein Prophet Gottes zu diesem Thema zu sagen hat: „Was ihr tut, ist nicht recht!“

*Nehemia 5, 1-12*

*„Unfriede in den eigenen Reihen“  
(Einheitsübersetzung)*

Die Männer des einfachen Volkes und ihre Frauen erhoben aber laute Klage gegen ihre jüdischen Stammesbrüder.

Die einen sagten: Wir müssen unsere Söhne und Töchter verpfänden, um Getreide zu bekommen, damit wir zu essen haben und leben können.

Andere sagten: Wir müssen unsere Felder, Weinberge und Häuser verpfänden, um in der Hungerzeit Getreide zu bekommen.

Wieder andere sagten: Auf unsere Felder und Weinberge mussten wir Geld aufnehmen für die Steuern des Königs.

Wir sind doch vom selben Fleisch wie unsere Stammesbrüder; unsere Kinder sind ihren Kindern gleich und doch müssen

wir unsere Söhne und Töchter zu Sklaven erniedrigen. Einige von unseren Töchtern sind schon erniedrigt worden. Wir sind machtlos und unsere Felder und Weinberge gehören anderen.

Als ich ihre Klage und diese Worte hörte, wurde ich sehr zornig.

Ich überlegte mir die Sache; dann stellte ich die Vornehmen und die Beamten zur Rede und sagte zu ihnen:

Die eigenen Stammesbrüder bedrückt ihr mit Schuldforderungen.

Und ich berief ihretwegen eine große Versammlung ein und sagte zu ihnen: Wir haben von unseren jüdischen Stammesbrüdern, die an andere Völker verkauft worden waren, so viele wie möglich losgekauft. Ihr aber, ihr wollt eure eigenen Stammesbrüder verkaufen, damit sie dann wieder an uns verkauft werden. Da schwiegen sie und wussten nichts zu erwidern.

Darauf sagte ich: Was ihr tut, ist nicht recht. Wollt ihr nicht das Gebot unseres Gottes gewissenhaft einhalten, um so dem Hohn der uns feindlichen Völker zu entgehen? Auch ich und meine Brüder und meine Leute haben Stammesbrüdern Geld und Getreide geliehen. Erlassen wir ihnen

## GOTTESDIENST: Es(sen) reicht

doch diese Schulforderungen.  
Gebt ihnen unverzüglich ihre Äcker und Weinberge, ihre Ölgärten und Häuser zurück und erlasst ihnen die Schuld an Geld und Getreide, Wein und Öl, die sie bei euch haben.

Da erklärten sie: Wir wollen alles zurückgeben und nichts mehr von ihnen fordern. Wir wollen tun, was du gesagt hast.

Darauf rief ich die Priester herbei und ließ die Leute schwören, dass sie ihre Zusage halten würden.

### **Gebetsvorschläge**

#### *Schuldbekennnis*

Gnädiger Gott, in Reue und Demut kommen wir zu dir.

Wir bekennen, dass unsere Gedanken, Worte und Taten oft nicht in deinem Sinn sind.

Die Liebe zu deinen Menschen kennt keine Grenzen und du vergisst uns nicht.

Wir jedoch nehmen uns nur wenig Zeit, um an die zu denken, die täglich unter Hunger und Armut leiden.

Gnädiger Gott, wir bitten, dass du uns vergibst.

Dein Wort hat unser Leben verändert.

Aber wir haben die Chance verpasst, unsere Stimme gegen Ungerechtigkeit zu erheben.

Zu oft haben wir geschwiegen im Angesicht der weltweiten Herausforderung von

Armut und Hunger.

Gnädiger Gott, wir bitten, dass du uns vergibst.

Du sehnst dich nach Gerechtigkeit und hast uns gerufen, Gerechtigkeit zu üben.

Wir tragen jedoch eine Mitschuld an der Ungerechtigkeit dieser Welt, da wir von unfairen Bedingungen profitieren, die Menschen in Armut halten.

Oft ist es uns nicht gelungen, uns gegen Armut und für Gerechtigkeit einzusetzen.

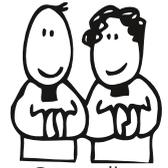
Gnädiger Gott, wir bitten, dass du uns vergibst.

Mit Dir und durch Dich wollen wir uns gegen Armut und für Gerechtigkeit einsetzen.

Schenke uns die Liebe, die Kraft und die Hoffnung, die wir dafür brauchen. AMEN.

(Micah Challenge Canada: End Hunger)





Gottesdienst

### *Fürbittgebet*

Gott, dir können wir ganz und gar vertrauen. Denn du kennst unsere Mühe um das tägliche Brot.

Wir danken für die Lebenskraft, die Boden, Luft und Wasser innewohnt.

Wir danken dir dafür, dass es nach deinem Willen immer eine Zeit geben soll für Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter.

Wir danken dir für den Fleiß und die Klugheit der Menschen, welche die Nahrung für uns alle erarbeiten, viele von ihnen selbst entrechtet, ausgebeutet und auch in unserem eigenen Land mit einer ungewissen Zukunft.

Wir danken für alle Menschen, die ihren Beitrag dazu leisten, dass deine Schöpfung nicht nur bebaut wird, sondern dass ihre Lebenskraft bewahrt wird für künftige Generationen.

Wir danken dir für Jesus, der uns anhält, die Sorge um die Gerechtigkeit deines Reiches zu unserer Sache zu machen.

Auf ihn hören wir, wenn wir dich bitten:

- Für die Familien der Bauern und Menschen in Land und Stadt, dass ihre Forderungen nach gerechten Erlösen und Löhnen Gehör finden, damit die, die unsere Nahrung erzeugen, nicht selbst Mangel und Hunger leiden.
- Für alle, die sich in der weltweiten Landwirtschaft und Wirtschaft dafür einsetzen,

dass die Fruchtbarkeit der Erde bewahrt oder zurück gewonnen wird, damit sie den langen Atem haben im Streiten für Gerechtigkeit und im Durchhalten guter Beispiele.

- Für uns selbst und für unsere Gemeinde, an unserem Platz, dass wir frei werden von Gier, dass wir innehalten, wenn es genug ist. Genug Brot, genug Konsum. Damit am Ende genug für alle da ist, genug für gesunde und faire Nahrungsmittel bei uns, genug für erschwingliches täglich Brot in aller Welt.

Wecke in uns den Glauben, dir das anzuvertrauen, was wir haben, damit durch deine Hand aus fünf Broten und zwei Fischen allen ihr täglich Brot werde. AMEN.

### *Gebet der Sendung*

Mit lauschenden Ohren und Herzen,  
mit offenen Sinnen

und gehorsamen Schritten

gehen wir weiter

auf dem Weg mit Christus

und wählen aufs Neue

den Weg der Pilgerschaft.

Gehorsam der Vision,

die wir empfangen haben,

setzen wir Zeit und Begabungen,

Kraft und Liebe ein

im Dienst des Friedensfürsten

in Gottesdienst,

gemeinsamer Sendung

AMEN.

## **Anpfiff mal anders: Wir Minis bringen uns ins Spiel**

---

Kurz vor Gottesdienstbeginn.

Die Minis trudeln nach und nach in der Sakristei ein.

Der eine mehr, der andere weniger motiviert,  
der eine ausgeschlafen, der andere total verpennt.

Die Glocken läuten – der ersehnte Anpfiff ...

Es geht los ... der Gottesdienst beginnt.

Beim Einzug der Minis geht was ...

Mutig schreiten die jüngeren Ministranten voran ...

Endlich kommt Bewegung ins Spiel – natürlich die große Minischar.

Der „Trainer“, auch Mesner genannt,

hat für das „Spiel“ die nötige Ausrüstung wie die Leuchter,

das Weihrauchfass, die Glocken, der Kelch und die Opferkörbe vorbereitet.

Voller Begeisterung und Energie sind die Minis bei der Sache im Gottesdienst.

Zusammen sind sie unschlagbar – eine starke Truppe eben.

Ihr „Spielfeld“ ist der Altarraum.

Sie nehmen ihre Plätze ein

und gemeinsam als Team gestalten sie den Gottesdienst feierlich mit.

Die älteren Ministranten sorgen im Team immer wieder dafür,  
dass keiner im Abseits steht.

Jeder setzt seine Talente und Fähigkeiten in der Minischar ein ...

Fairplay ist angesagt ...

Wenn mal was schiefgeht,

einer aus der Reihe tanzt,

nicht alles wie geplant läuft ...

und eine rote Karte fällig ist ...

dann kassiert manchmal ein Spieler einen „Anpfiff“.



Dann ist in einer Gemeinschaft ein Neubeginn notwendig.  
Den Fehler einsehen, sich entschuldigen und im Team neu zu beginnen, heißt es dann.  
Es ist besser, ein Spieler in einem Team zu sein  
als verbittert als Einzelkämpfer allein und einsam gegen den Strom zu schwimmen.

Wichtig ist nie den Mut zu verlieren,  
es gibt Hoch- und Tiefzeiten in der Miniarbeit.  
Egal was kommt.  
Riskiert was und probiert Neues aus.  
Spielt auch mal den anderen den Ball zu.  
Wer gemeinsam „kämpft“ für die Sache Jesu hat es bedeutend einfacher.  
Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir vereint!

Es ist vollbracht - das Ziel vor Augen ...  
Der Gottesdienst neigt sich dem Ende zu ...  
Der Auszug der Ministrantenschar ist geschafft.  
Erleichterung macht sich breit im Team, die Minis haben ihren Einsatz gut gemeistert ...  
Gemeinsam sind wir Minis unschlagbar stark!

von Corinna Ludwig

## Aus Fremden werden Freunde

---

### **Jetzt geht sie wieder los!**

Die Fußball-WM.

Gemeinsam mit Millionen anderen sitzen wir vor riesigen Leinwänden.

Warten voller Spannung auf das erste Tor.

Die Luft ist wie elektrisiert.

Alle um uns herum fiebern mit uns.

Und dann: TOOOOOOOOOOOOOOOOR!

Jeder jubelt!

Feiert begeistert!

Plötzlich werden aus Fremden Freunde.

Wir freuen uns gemeinsam.

Und sind überzeugt:

Beim nächsten Spiel sehen wir uns wieder!

Denn die Begeisterung zu teilen macht am meisten Spaß!

von Rebekka Breuer



## Nicht aufgeben!

---

In der Schule steht ein Getränkeautomat:

Coca Cola, Fanta, Mezzomix, Sprite, Bonaqua und Lift.

Auf dem Dorffest möchte ich etwas trinken. Es gibt Wasser, Coca Cola und Bier.

Am Wochenende feiert Mia ihren Geburtstag.

Sie fragt, was ich trinken möchte: Coca Cola oder Fanta?

Ich fülle meine Flasche am Wasserhahn auf.

Bestelle ein Wasser.

Frage Mia, ob ich auch ein Glas Wasser haben kann.

Interessiert das denn keinen? Wissen die nichts von den Methoden von Coca Cola?

Ich versuche es einfach mal.

Frage Lukas in der Schule, ob er eigentlich weiß, dass Coca Cola sein Wasser billig in ärmeren Ländern kauft. Dass dort deshalb ganze Dörfer verdursten.

Nein, wusste er nicht.

Frage den Verkäufer auf dem Dorffest, ob er nicht mal überlegt hat, Apfelsaft aus der Mosterei im Nachbarort statt Coca Cola vom anderen Ende der Welt zu verkaufen.

Nein, hat er nicht.

Frage Mia, ob sie in den Nachrichten von den Coca Cola-Mitarbeitern gehört hat, die erschossen wurden, als sie der Gewerkschaft beitraten.

Nein, hat sie nicht.

Oder von den Kindern, die für Coca Cola Zuckerrohr ernten.

Nie gehört.

Es ist nicht leicht immer Nein zu sagen. Coca Cola ist ein Weltkonzern. Überall verbreitet.

Aber ich bin überzeugt: Ich unterstütze keine Menschenrechtsverletzungen.

Und vielleicht kann ich ja auch andere überzeugen. Indem ich ihnen davon erzähle. Auf Alternativen hinweise. Ich werde nicht aufgeben!

von Rebekka Breuer



## Heute mal was Gutes tun!

---

Bodensee-Äpfel kaufen statt südafrikanische.  
Die Milch beim Bauern holen statt im Supermarkt.  
Ein T-Shirt von Trigema anziehen statt eines von H&M.  
Omas Rhabarberkuchen essen statt Donuts.  
Heute mal was Gutes tun!

von Rebekka Breuer

## Ich bin beGEISTert

---

Ich bin beGEISTert.

Bin erfüllt von Gottes Geist.  
Er schenkt mir diese ganz besondere Gabe  
um auch euch zu beGEISTern  
und glücklich zu machen.

Er beGEISTert auch dich.  
Erfüllt dich.  
Und schenkt dir deine ganz besondere Gabe  
um andere zu beGEISTern  
und glücklich zu machen.

So hat jeder von uns  
sein ganz spezielles Talent  
und soll es entdecken und nutzen  
um sich und andere glücklich zu machen,  
beschenkt und geleitet von dem einen Heiligen Geist.

von Rebekka Breuer

## **Und du: Wovon bist du überzeugt, begeistert?**

---

Denke einmal ganz in Ruhe nach:  
Wovon bist du überzeugt?  
Was begeistert dich?

Hast du den Mut zu deiner Überzeugung zu stehen?  
Auch wenn andere das lächerlich finden und mit dem Finger auf dich zeigen?  
Sei stark!

Denn du bist nicht allein.  
Mit dir sind sicher auch andere überzeugt und begeistert, die sich vielleicht noch nicht trauen.  
Mach ihnen Mut und fange an, damit andere dir folgen  
und auch zu ihrer Überzeugung stehen können.

von Rebekka Breuer



## Bücher

*Ob Fußballfan oder Hobbykoch. Für beide ist heute etwas dabei. Und natürlich auch für diejenigen, die vielleicht mal etwas Neues ausprobieren wollen. Der Buchdienst in Wernau hat Einiges zusammengestellt.*



### Heute kocht der König

BDKJ-Diözese Rottenburg-Stuttgart/Fachstelle Globales Lernen (Hg.)

- regional, saisonal, biologisch, fair

50 Seiten, A5 Ringbuch

Welches Gemüse hat gerade Saison? Was hat unser Schnitzel mit dem Klimawandel zu tun? Diese und ähnliche Fragen werden

in übersichtlicher Form beantwortet. Das 50-seitige Ringbuch im praktischen A5-Format bietet handfeste Tipps für die Jugendarbeit: Die Rezeptideen können in Freizeiten, Zeltlagern und Gruppenstunden gekocht werden. Dazu liefert das Buch Infos zum Einkaufen. Daneben bietet das Buch Platz, um eigene Rezeptideen zu ergänzen.

Zusammengestellt wurde das Material von ehrenamtlich Engagierten aus der Eine Welt Arbeit des BDJ: Sie alle haben in der Jugendarbeit selbst schon oft den Kochlöffel geschwungen und haben sich Gedanken gemacht, wie sie dies nachhaltig tun können. Viel Spaß beim Nachkochen!

**!**  
*Auf den Seiten 30 bis 33 findet ihr ein ganzes Abendessen, basierend auf diesem Kochbuch!*

### Erweiterung zum Kochbuch:

Als der „kleine Kochkönig“ drei Jahre alt wurde, war es Zeit ihn um einige neue Rezepte und vier neue Rubriken zu ergänzen. Es gibt schließlich noch viel mehr Leckeres, das ein bisschen hilft „die Welt zu retten“.

- Restefeste
- Faires aus der Ferne
- Großgruppen
- ... und Prost!



Kosten 7,00 € je Kochbuch  
1,50 € je Erweiterung

ab 5 Exemplaren erfolgt der Versand kostenfrei  
Buchdienst Wernau / Antoniusstr. 3 / 73249 Wernau (Neckar)  
Tel. 07153/3001-164 / Mail [Buchdienst@bdkj.info](mailto:Buchdienst@bdkj.info)  
[www.buchdienst-wernau.de](http://www.buchdienst-wernau.de)

### **Mit Gott kannst du punkten**

Klaus Vellguth

58 Seiten mit Farbfotos, Butzon & Bercker, 9.95 Euro

„Der Glaube an Gott ist ein Eckpfeiler meines Lebens.“  
- Arne Friedrich -

Das Geschenkbuch für fußballbegeisterte Jungen und Mädchen, denen Teamgeist wichtig ist und die zu Gottes Fanclub gehören. Es beinhaltet viele Statements bekannter Fußballer wie Jérôme Boateng, Per Mertesacker oder Miroslav Klose, Gebete und Texte junger Christen, die begeistern und ist mit tollen Farbfotos gestaltet.



## Musik

---

*Kennt ihr schon den offiziellen WM-Song 2014? Dieses Mal, total angepasst an das Motto und an das Austragungsland, wird es von Pitbull, Jennifer Lopez und Claudia Leitte performt, die offensichtlich alle den richtigen Rhythmus im Blut haben!*

*von Marina Marcuzzo*

### **We are one – Pitbull feat. Jennifer Lopez & Claudia Leitte**

*„Put your flags up in the sky  
And wave them side to side  
Show the world where you're from  
Show the world we are one“*

Passender könnte der Liedtext nicht sein. Der offizielle WM-Song 2014 motiviert uns, der Welt zu zeigen, woher wir kommen. Wir sind einzigartig, wie jedes Land und im Großen und Ganzen gehören wir doch zusammen. So entsteht ein großes Gemeinschaftsgefühl und wir können gemeinsam bei der Weltmeisterschaft mitfiebern!

Durch den tanzbaren Rhythmus und die gute Laune bekommt man sofort Lust, mitzumachen und kommt langsam in brasilianische Stimmung!

Obwohl die WM noch ein Stück entfernt ist, heißt es nicht, dass wir uns noch nicht mit dem Fußballfieber anstecken lassen können.

Also singt, tanzt und freut euch jetzt schon auf eine gemeinsame Fußballzeit!



WM-SONGS 2010+2014

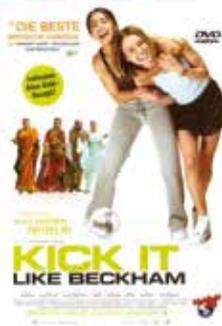


MEDIEN

## Filme

*Dieses Mal haben wir nicht nur eine tolle Fußball-Komödie für euch, sondern stellen euch auch einen Film vor, der sich, passend zu unserem Thema, auf den kritischen Konsum bezieht.*

*von Marina Marcuzzo und Christina Reich*



### **Kick it like Beckham**

Jess, die Tochter einer in England lebenden Familie, spielt für ihr Leben gern Fußball. Leider gegen den Willen ihrer Eltern. Von ihr wird nämlich erwartet, die typisch indischen Traditionen zu erlernen, später einen indischen Mann zu heiraten und Jura zu studieren. Sie wird von Jules, einem jungen Mädchen, entdeckt und in einen Fußballclub gebracht und Jess Fußballkarriere steht scheinbar nichts mehr im Weg. Aber als an der Hochzeit ihrer Schwester ein wichtiges Fußballturnier stattfindet, nimmt das Chaos seinen Lauf.

Komödie 2002

FSK ab 6 Jahren

112 Minuten

### **Taste the waste**

#### **Warum schmeißen wir unser Essen auf den Müll?**

Die Lebensmittel, die in Europa täglich weggeworfen werden, würden zweimal reichen, um alle Hungernden dieser Welt mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Beinahe unglaubliche Zahlen legt diese Dokumentation auf den Tisch, die einen nicht unberührt lassen. Vielleicht kennen einige von euch schon den Film „We feed the World“, der sich mit den Auswirkungen der Globalisierung auf unsere Lebensmittelproduktion beschäftigt. „Taste the Waste“ ist eine hervorragende Ergänzung dazu, die euch sicherlich zum Nachdenken und Handeln anregt!



Dokumentation 2012

FSK ab 0 Jahren

91 Minuten

## MEDIEN:

### Internet

---

*Dieses Mal gibt es einige interessante Infos rund um das Thema „kritischer Konsum“.  
von Marina Marcuzzo*

#### Über Coca Cola

Bestimmt kennt jeder diesen einen Coca Cola Werbespot:

<http://www.youtube.com/watch?v=7YY9jO3qpul>

Singende Kinder, eine tolle Stimmung und Ergebnisse von Umfragen werden gezeigt, die einem das Herz aufgehen lassen: „Liebe hat mehr Treffer als Hass“. Hier werden viele Gründe genannt, um an eine bessere Welt zu glauben. Was Coca Cola aber nicht verrät, sind die Methoden, die bei der Herstellung verwendet werden.

Dazu gibt es ein Video, das ähnlich wie der originale Werbespot aufgebaut ist und es werden unangenehme, teilweise schockierende Fakten offenbart:

<http://www.youtube.com/watch?v=rsqrwHljnNA> (QR-Code)



#### Dein ökologischer Fußabdruck

Wolltest du schon immer wissen, wie viel Fläche du zum Leben brauchst? Mit dem ökologischen Fußabdruck kannst du dich testen. Wie nachhaltig verhältst du dich in den Bereichen Ernährung, Haushalt und Verkehr?

Mach den Test und finde raus, ob dein Fußabdruck auf unsere Erde passt oder wieviele Erden man brauchen würde, wenn alle so leben, wie du.

Hier geht es zur Website: <http://www.footprint-deutschland.de/inhalt/start>



## Spiele

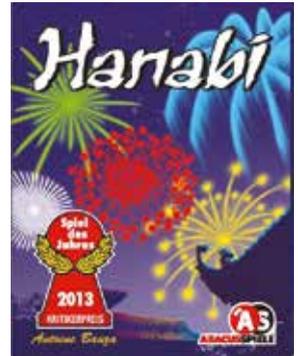
*Hier wird euch vom Buchdienst Wernau ein buntes Feuerwerk angeboten und Rebecca Löhr wird euch zeigen, wie man Cross-Boccia spielt. Vielleicht ist etwas für euch dabei!*

### Hanabi

Ausgezeichnet mit Spiel des Jahres 2013

Für 2-5 Spieler, Spieldauer: 30 Min, ab 8 Jahren

„Hanabi“ ist japanisch und bedeutet „Feuerwerk“. Wie beim echten Hanabi versuchen die Spieler ein bombastisches Feuerwerk an den Himmel zu zaubern. Dabei spielen alle zusammen in einem Team. Nur mit vereinten Kräften wird es den Spielern gelingen das Publikum zu begeistern. Hanabi ist ein kooperatives Kartenspiel der Extraklasse!



### Cross-Boccia

Ein Spiel, das uns in der Miniarbeit überzeugt und begeistert! Ihr könnt es mit eurer ganzen Gruppe spielen, drinnen oder draußen. Aber Vorsicht: Wer einmal anfängt, spielt es wieder und wieder und wieder...

Cross-Boccia ist ein Spiel, das aus dem ursprünglichen Boccia (oder auch Boule) entstanden ist. Allerdings ist es eine Freestyle-Variante. Die grundsätzlichen Regeln sind jedoch ähnlich: Jeder Spieler hat drei gleiche Bälle – im Gegensatz zu den Boule-Kugeln sind diese Bälle jedoch viel leichter und mit kleinen Körnern gefüllt. So bleiben sie auch auf unebenem Gelände liegen und können sogar im Wasser schwimmen. Zusätzlich gibt es einen kleinen weißen Ball, dieser ist der „Marker“.

Der erste Spieler beginnt, indem er den Marker an eine beliebige Stelle wirft. Das Ziel ist nun, mit einem seiner eigenen Bälle so nahe wie möglich an den Marker heranzukommen. Der Werfer des Markers beginnt. Danach sind reihum alle anderen dran. Der Sieger bekommt einen Punkt und darf anschließend von der ursprünglichen Ziel-Stelle aus wieder

# MINIS Special: Vernetzung der Miniarbeit

den Marker werfen.

Doch jetzt die Besonderheit: Derjenige, der den Marker wirft, darf jedes Mal zusätzlich eine oder mehrere Regeln bestimmen. Zum Beispiel:

- Es zählen nur die Bälle, die mit der linken Hand geworfen wurden.
- Jeder geworfene Ball muss zuerst die Decke berühren.
- Die Bälle müssen gerollt werden.
- Man darf nicht nachschauen, wo der Marker gelandet ist.
- Man muss alle drei Bälle gleichzeitig werfen.
- ...

(Fast) jede Regel ist erlaubt! Sie muss jedoch ungefährlich und einigermaßen umsetzbar sein. Es zählen nur die Bälle, die regelgemäß geworfen wurden. So könnt ihr euch durch das ganze Haus in den Garten und über das Freizeitgelände spielen.

Viel Spaß!

Für große Gruppen: Seid ihr mehrere Leute, könnt ihr 3er-Teams bilden. Dann bekommt jeder Spieler nur einen Ball mit der entsprechenden Teamfarbe.

Für Fortgeschrittene: Auf der Anleitung zum Cross-Boccia-Spiel findet ihr noch weitere Regeln, zum Beispiel zur Punktwertung. So können gegnerische Bälle „gekillt“ und Extrapunkte gesammelt werden.





## Minis und Verbände – aktiv für Kinder und Jugendliche in unserer Diözese

*Neben den Minis gibt es noch einige andere Organisationen, die sich in der katholischen Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche einsetzen. Hierzu gehören unter anderem die katholischen Jugendverbände, die wir euch in dieser [a'ha:] vorstellen möchten.*

*von Verena Steier*

Unter einem Jugendverband versteht man einen Zusammenschluss junger Menschen, die gemeinsame Interessen oder Ziele haben, die über die örtlichen Grenzen hinausgehen. Katholische Jugendverbände zeichnen sich durch folgende Charakteristika aus, die mit denen der Minis in vielen Punkten übereinstimmen.

**Selbstorganisation:** Katholische Jugendverbände organisieren sich selbst und fördern gleichzeitig die Selbständigkeit jedes einzelnen Mitglieds.

**Partizipation:** Die Meinung eines jeden einzelnen wird als wichtig und wertvoll angesehen. Jugendverbände vertreten diese Interessen gegenüber Kirche, Staat und Gesellschaft.

**Freiwilligkeit:** Wer sich im Jugendverband engagieren möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

**Ehrenamtlichkeit:** Engagement ist Jugendverband und wird ehrenamtlich geleistet.

**Demokratie:** In Jugendverbänden wird Demokratie gelebt. Dies bedeutet beispielsweise, dass Leitungen gewählt werden und dass über inhaltliche Ausrichtungen des Verbandes abgestimmt wird.

**Lebensweltbezug:** Das Hier und Jetzt eines jeden einzelnen spielt im Jugendverband eine Rolle. Jeder bringt sich selbst sowie seine momentane Situation in die Arbeit im Jugendverband mit ein.

**Christlicher Glaube:** Die frohe Botschaft wird im Jugendverband gelebt, beispielsweise in Gottesdiensten, spirituellen Impulsen und auch im alltäglichen Miteinander.

# MINIS Special: Vernetzung der Miniarbeit

Bei vielen Gemeinsamkeiten gibt es auch Unterschiede zwischen Minis und katholischen Jugendverbänden: Beispielsweise muss jeder, der einem Jugendverband beitrifft, als Mitglied auch einen finanziellen Beitrag leisten.

Jeder Jugendverband hat üblicherweise ein Thema oder einen Schwerpunkt, mit dem sich der Verband besonders auseinandersetzt. In unserer Diözese gibt es folgende Verbände:

## **Christliche Arbeiterjugend (CAJ):**

Die CAJ macht Angebote für Jugendliche, die bereits oder bald im Arbeitsleben stehen. Im besonderen Blick steht die Situation sozial benachteiligter Jugendlicher.

## **Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG):**

Die DPSG ist der größte Pfadfinderverband in Deutschland. Sie geht zurück auf Lord Baden Powell und seine Ideen der Pfadfinderbewegung.

## **Katholische Junge Gemeinde (KjG):**

Die KjG versteht sich als Kirche in der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie ist damit sehr nah an den Kirchengemeinden und deren Gemeindeleben angesiedelt.

## **Katholische Landjugendbewegung (KLJB):**

Die KLJB zeichnet sich durch die Begriffe „katholisch“, „Landbevölkerung“ und „Jugend“ aus. Die KLJB vertritt die Interessen junger Menschen im ländlichen Raum und engagiert sich gleichzeitig für eine aktive und lebendige Kirche.

## **Kolpingjugend (KJ):**

Die KJ ist der Jugendverband der Kolpingfamilie. Daher ist sie vorwiegend in den Kirchengemeinden angesiedelt, in denen eine Kolpingfamilie vor Ort ist. Die Kolpingfamilie geht auf Adolph Kolping zurück und orientiert sich an seinen Werten und Ideen.



### **Katholische Studierende Jugend (KSJ):**

Inhaltlich beschäftigt sich die KSJ vorwiegend mit dem Thema „Bildung“. Die KSJ ist daher überwiegend an Schulen zu finden, wo sie Angebote wie Schülercafés initiiert hat.

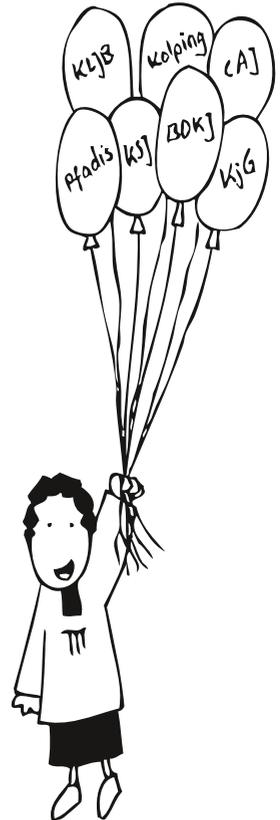
### **Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG):**

Die PSG ist ein katholischer Mädchenverband, der seine Wurzeln in der internationalen Pfadfinderinnenbewegung hat. Das Engagement der PSG baut sich daher auf den drei Bereichen „Pfadfinderinnen“, „Mädchen und Frauen“ sowie „katholisch“ auf.

Katholische Jugendverbände sind auch über unsere Diözese hinaus existent, indem sie Bundesstrukturen vorweisen können. In Deutschland sind insgesamt rund 650.000 Kinder und Jugendliche in den katholischen Jugendverbänden engagiert. Dazu sind die meisten katholischen Jugendverbände Mitglied in einem weltweit agierenden Dachverband, der wiederum den Themenschwerpunkt des jeweiligen Verbandes widerspiegelt.

Viele von euch kennen einen katholischen Jugendverband sicher aus der eigenen Kirchengemeinde. Wir empfehlen euch zu prüfen, wo gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen möglich sind, ohne dass ihr als Minis und der Verband die jeweils eigenen Profile verlieren. Je nach Kirchengemeinde können dies sein:

- Eine gemeinsame Veranstaltung für alle Kinder und Jugendlichen der Kirchengemeinde.
- Ein gemeinsames Zeltlager oder eine Freizeit.
- Ein gemeinsamer Jugendgottesdienst in der Kirchengemeinde.



## Das Dekanat Ostalb stellt sich vor

---

*Das Dekanat Ostalb liegt, wie der Name schon sagt, im Osten unserer Diözese. Wer da dahinter steckt und was die Minis dort machen, zeigen sie euch hier.*

### **Wissenswertes**

Das Dekanat Ostalb gibt es erst seit dem Jahr 2006.

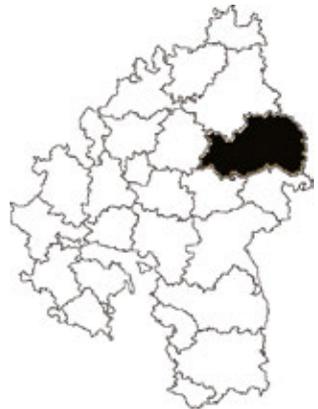
Es entstand aus den damaligen Dekanaten Neresheim, Ellwangen, Schwäbisch Gmünd und Aalen und ist eines der größten Dekanate in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Aufgeteilt ist es in die 3 Dekanatsbezirke Aalen-Neresheim, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd.

Die Ministranten sind auf Bezirksebene in den Bezirken Aalen, Neresheim und Schwäbisch Gmünd organisiert. Zwischen den Bezirksleitungen gibt es einen regelmäßigen Austausch.

### *Das Dekanat in Zahlen*

- Ca. 160.000 Katholiken
- 105 Pfarreien
- davon 5 Muttersprachliche Gemeinden
- in 25 Seelsorgeeinheiten
- Ca. 161 Oberminis und viele, viele Ministranten



### **Aktionen**

#### *Aalen/ Neresheim*

- regelmäßige gemeinsame Oberminisitzungen der beiden Dekanatsbezirke
- Minitag für 400-500 Ministranten
- Jugendosternacht im Altdekanat Neresheim für 300 Personen
- Sternwallfahrt zum Jugendtag nach Untermarchtal

#### *Schwäbisch Gmünd*

- regelmäßige Oberminisitzungen
- Dekatag für ca. 200-300 Minis
- gemeinsame Ausflüge und Aktionen (Weihnachtsmarktbesuch, Kanufahren usw.)
- Workshops für Omis



## Die Leitungsteams: Aalen



Juliane Purr

## Neresheim



Christina Rauh



Elena Brenner

## Schwäbisch Gmünd



Ute Kaiser



Nicole Salamon



Andreas Rehlinger

## Kontaktdaten:

### *Bezirk Aalen Neresheim*

Katholisches Jugendreferat Aalen / BDKJ-  
Dekanatsstelle  
Dekanat Ostalb  
Weidenfelder Str. 12  
73430 Aalen  
Fon: 07361 / 590-70  
Fax: 07361 / 590-79  
E-Mail: jugendreferate-ostalb@bdkj-bja.  
drs.de

### *Bezirk Schwäbisch Gmünd*

Katholisches Jugendreferat / BDKJ Deka-  
natsstelle  
Dekanat Ostalb  
Franziskanergasse 3  
73525 Schwäbisch Gmünd  
Fon: 07171-66544  
Fax: 07171-932371  
E-Mail: jugendreferate-ostalb@bdkj-bja.  
drs.de

## Infos der Fachstelle

---

*Auch dieses Jahr gibt es wieder einige Termine der Fachstelle, die ihr nicht verpassen dürft und euch deshalb am besten jetzt schon in den Kalender schreibt!*

### **Katholikentag in Regensburg**

29. und 31. Mai 2014

Auf dem Katholikentag in Regensburg könnt ihr SWITCH bei einem Workshop kennenlernen! Einfach vorbeikommen und mitswitchen.

### **Jugendtag im Kloster Untermarchtal**

14. und 15. Juni 2014

Auch beim Jugendtag in Untermarchtal sind wir mit dabei – bei den Interessenskreisen sowie mit einer Ansprech-Bar. Wir freuen uns auf euren Besuch und haben eine kleine Überraschung dabei.

### **Werkstattwochenende in Rot an der Rot**

27. bis 29. Juni 2014

Ihr seid selbst frisch gebackene Omis oder Gruppenleiter geworden? Oder ihr kennt jemanden, auf den diese Beschreibung passt? Dann seid ihr bei unserem Werkstattwochenende für Oberminis und Gruppenleiter genau richtig! Eine detaillierte Ausschreibung und die Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage [www.fachstelle-minis.de](http://www.fachstelle-minis.de).

### **Ministrantenwallfahrt nach Rom**

4. bis 7. August 2014  
Siehe nächste Seite :)

### **BDKJ-Nachtwallfahrt auf den Michaelsberg**

13. bis 14. September 2014

Gemeinsam geht es durch die Nacht auf Nachtwallfahrt mit dem BDKJ – und wir Minis sind natürlich auch dabei!



## Infos zur Ministrantenwallfahrt nach Rom

*Der Sommer und damit das Mini-Highlight des Jahres rückt immer näher. Auch hier bekommt ihr wieder ein Update: Was gibt es Neues im Blick auf die Romwallfahrt?*

### Sonderausgaben der [a'ha:]

Anfang April ist die erste Sonderausgabe der [a'ha:] für Rom erschienen. Sie enthält Tipps für die Vorbereitung: Gruppenstundenvorschläge, Impulse, Gottesdienste und Organisatorisches. Als Blätter-pdf könnt ihr euch diese Ausgabe auf unserer Homepage [www.fachstelle-minis.de](http://www.fachstelle-minis.de) anschauen.

Eine weitere Sonderausgabe wird Anfang Juli erscheinen: Sie enthält praktische Tipps für die Wallfahrt selbst, für die Busfahrt, freie Zeit in Rom – und auch bereits für die Zeit danach.



Diese Sonderausgaben werden nicht über unseren normalen Postverteiler für die [a'ha:] versandt, sondern über die Jugendreferate an die Gruppenverantwortlichen der Gemeinden verteilt. Solltet ihr darüber hinaus noch weitere Exemplare bestellen wollen, dann ist das solange möglich, bis unser Vorrat aufgebraucht ist.

### Mini-Square

Die Vorschläge aus den beiden [a'ha:]s sowie weitere Ideen für Rom findet ihr natürlich auch auf unserem [www.mini-square.de](http://www.mini-square.de).

### romepage

Alle wichtigen Infos findet ihr wie immer kurz und knapp zusammengefasst auf [www.romepage.de](http://www.romepage.de).



## Berufe der Kirche

Liebe Minis,

„überzeugt und begeistert“ sind nicht nur die Fußball-Fans in diesem Sommer in Brasilien. „Überzeugt und begeistert“ seid auch Ihr in Eurem Dienst oder auf der Miniwallfahrt in Rom – echt klasse. „Überzeugt und begeistert“ sind ebenso viele Frauen und Männer, die sich für einen Beruf oder Dienst in der Kirche entschieden haben.

Überzeugte und begeisterte Menschen überzeugen und begeistern. Sie stecken andere an und reißen sie mit. Wir wünschen Euch, dass Ihr auch überzeugt und begeistert Euren Weg gehen könnt.

Eure Pfarrer Dr. Gerhard Schneider, Schwester Luise Ziegler, Pastoralreferent Markus Vogt

Über einige davon könnt ihr mehr erfahren in kurzen Videos unter: [www.youtube.com/user/DRSMedia](http://www.youtube.com/user/DRSMedia) (dort unter: Pastorale Berufe im Portrait) der in unserem neuen Quartettspiel (bei uns bestellbar): Schaut doch mal rein.

PS: Ihr könnt uns übrigens auch in Rom auf der Miniwallfahrt treffen.



### Berufe der Kirche auf den Jugendtagen

Spiele, Kreatives, Quiz und viele Infos am

- Jugendtag in Untermachtal Sa 14. – So 15.06.2014

- Franziskusfest in Sießen So 28.09.2014

### „on my way“ – Gottes Ruf in meinem Leben

Dem eigenen Weg, der eigenen Berufung, dem, was in mir steckt, auf der Spur und ganz nah dran: persönlich – spirituell – miteinander.

Wir laden zusammen mit Partnern vor Ort ein zu Gottesdienst und Begegnung – rund um Deinen Weg.

Termin: So 19.10.2014 um 19.00 Uhr Neckarsulm, Klosterkirche (im Rahmen der Jugendgottesdienstreihe „Gott.Zeit.Nah“)

Infos bei Sr. Luise Ziegler und Markus Vogt



## **„Studientag“ in Tübingen**

Infos zu den Studiengängen der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, zum Ambrosianum und zu Berufen in der Kirche im Rahmen des Studientags der gesamten Universität Tübingen.

Termin: Mittwoch, 19.11.2014

Orte: Theologicum und Neue Aula der Universität Tübingen

Infos zur Veranstaltung bei Markus Vogt

## **Interessentenkreis Priester**

Ist der Priesterberuf etwas für mich? Was heißt das überhaupt: Priester sein? Wer interessiert sich denn noch dafür? Wenn Du Dir diese Fragen schon einmal gestellt hast und jemanden suchst, um Dich darüber auszutauschen, um mehr zu erfahren oder mitzuerleben, dann bist Du hier genau richtig. Der Interessentenkreis Priester macht dazu verschiedene Angebote.

Näheres erfährst Du bei Pfarrer Dr. Gerhard Schneider.

Diözesanstelle Berufe der Kirche

Brunsstr. 19

72074 Tübingen

Tel.: 07071/569-448

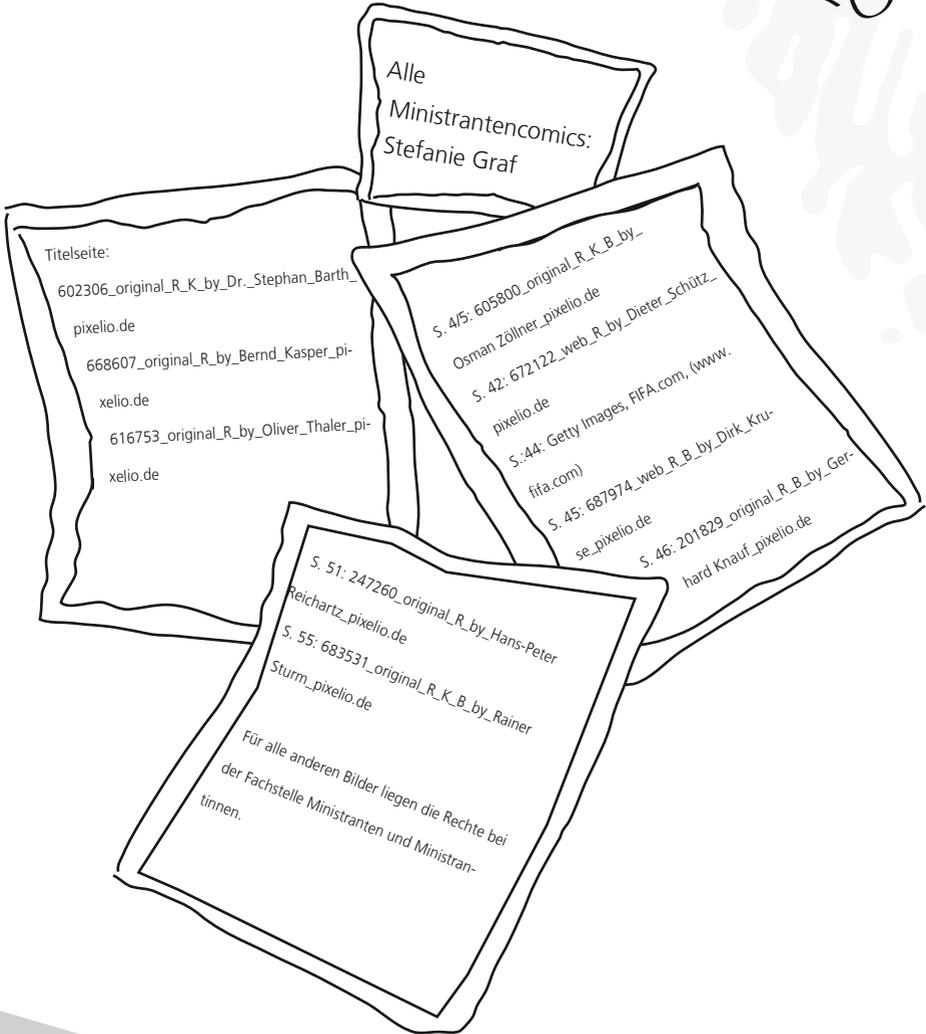
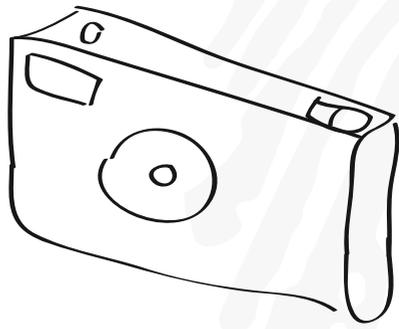
Mail: [Berufe-der-Kirche@drs.de](mailto:Berufe-der-Kirche@drs.de)

[www.berufe-der-kirche-drs.de](http://www.berufe-der-kirche-drs.de)

[www.facebook.com/BerufeKirche](https://www.facebook.com/BerufeKirche)

## Bildnachweise

---



## Impressum

---

Herausgeber



Fachstelle Ministranten und  
Ministrantinnen  
der Diözese Rottenburg-Stuttgart,  
Antoniusstraße 3,  
73249 Wernau  
Tel. 07153 3001-134  
Fax. 07153 3001-611  
ministranten@drs.de  
www.fachstelle-minis.de

Redaktion

Christina Reich (verantw.),  
Marina Marcuzzo, Rebecca Löhr,  
Verena Steier

Autoren

Raina Bertolini, Rebekka Breuer,  
Sabine Grandl, Michael Kleemann,  
Hanna Letens, Corinna Ludwig, Jonas  
Modrow

Comics

Stefanie Graf

Layout

Marina Marcuzzo

Druck

Hausdruckerei des Bischöflichen  
Ordinariats

Auflage

4.000 Stück

Die Arbeitshilfe wird auf chlorfrei gebleichtem Papier  
gedruckt.

Sie ist ausschließlich für den Gebrauch in der Ministran-  
tenarbeit bestimmt.

ZEIT, DASS SICH WAS DREH-ET, WAS DREH-ET, WAS DREH-EE-E-E-ET!

BEI DEM DREHT SICH ANCH WAS.

\* WM - SONG 2006



## Inhalt

	<b>KONKRET</b>	
Kindergerechte Wetten	7	Überzeugte und begeisterte Menschen
Weltreise	11	braucht es für alle drei
Menschenkicker	13	Themen, die dieses Mal
Wer wird Reallionär?	16	in unserer [a'ha:] zu Wort
Brasilianische Gerichte	19	kommen:
Fairplay	22	Ihr findet Vorschläge, Ideen
BDKJ-Aktion: Es(sen) reicht	24	und Informationen rund um
Fairtrade-/Bio-Siegel	26	die anstehende <i>Fußball-</i>
Regionales, saisonales und faires Abendessen	30	<i>weltmeisterschaft</i> und das
Kleidung, die ich nicht mehr brauche	34	Gastgeberland Brasilien.
Up-Cycling	36	Ein weiterer Teil beschäftigt
Evangelische Jugendarbeit	40	sich mit dem großen Thema
Mini-Science	44	<i>Kritischer Konsum</i> - ori-
		entiert an der BDKJ-Aktion
		„Es(sen) reicht!“ und daran
		weitergedacht.
		Als drittes Thema haben wir
		uns dieses Mal der <i>Ökume-</i>
		<i>ne</i> angenommen: Wisst ihr
		eigentlich, wie Jugendarbeit
		in der evangelischen Kir-
		chengemeinde aussieht?
	<b>GOTTESDIENST</b>	
Es(sen) reicht: GoDi-Bausteine	45	
	<b>IMPULSE</b>	
	<b>MEDIEN</b>	
Bücher, Musik, Film, Internet und Spiele	56	
	<b>MINIS SPECIAL</b>	
Minis und Verbände	63	
	<b>MINIS AKTUELL</b>	
Dekanat Ostalb	66	Bildnachweise und
Infos der Fachstelle mit Romwallfahrt	68	Impressum sind zu finden
Berufe der Kirche	70	auf S. 72/73

## Inhalt

	<b>KONKRET</b>	
Kindergerechte Wetten	7	Überzeugte und begeisterte Menschen
Weltreise	11	braucht es für alle drei
Menschenkicker	13	Themen, die dieses Mal
Wer wird Reallionär?	16	in unserer [a'ha:] zu Wort
Brasilianische Gerichte	19	kommen:
Fairplay	22	Ihr findet Vorschläge, Ideen
BDKJ-Aktion: Es(sen) reicht	24	und Informationen rund um
Fairtrade-/Bio-Siegel	26	die anstehende <i>Fußball-</i>
Regionales, saisonales und faires Abendessen	30	<i>weltmeisterschaft</i> und das
Kleidung, die ich nicht mehr brauche	34	Gastgeberland Brasilien.
Up-Cycling	36	Ein weiterer Teil beschäftigt
Evangelische Jugendarbeit	40	sich mit dem großen Thema
Mini-Science	44	<i>Kritischer Konsum</i> - ori-
		entiert an der BDKJ-Aktion
		„Es(sen) reicht!“ und daran
		weitergedacht.
		Als drittes Thema haben wir
		uns dieses Mal der <i>Ökume-</i>
		<i>ne</i> angenommen: Wisst ihr
		eigentlich, wie Jugendarbeit
		in der evangelischen Kir-
		chengemeinde aussieht?
	<b>GOTTESDIENST</b>	
Es(sen) reicht: GoDi-Bausteine	45	
	<b>IMPULSE</b>	
	<b>MEDIEN</b>	
Bücher, Musik, Film, Internet und Spiele	56	
	<b>MINIS SPECIAL</b>	
Minis und Verbände	63	
	<b>MINIS AKTUELL</b>	
Dekanat Ostalb	66	Bildnachweise und
Infos der Fachstelle mit Romwallfahrt	68	Impressum sind zu finden
Berufe der Kirche	70	auf S. 72/73

# FoRoma

*Für alle Romwallfahrer diesen Sommer gibt es eine Homepage, auf der ihr euch in einem Forum direkt austauschen könnt. Nun ist das Forum auch online!*

## Informationen

Weil in dieses Forum Minis aus verschiedenen Diözesen ihre Tipps und Tricks einstellen, findet ihr hier viele verschiedenen Informationen aus erster Hand

## Austausch

Weil ihr auch selber Fragen stellen und andere Fragen beantworten könnt, bietet das FoRoma eine einmalige Möglichkeit, sich mit anderen Minis auszutauschen.

**Online gehen unter: [foroma.forumprofi.de](http://foroma.forumprofi.de)**





**Von uns an Euch:**

Das Redaktionsteam wünscht euch eine spannende WM!

---



Fachstelle Ministranten  
und Ministrantinnen  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

